Stralendorfer
Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

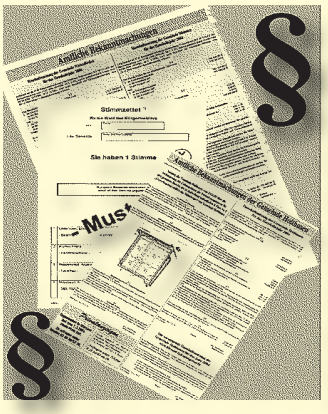
Nr. 1/16. Jahrgang • 25. Januar 2012

Zeitzeugen erzählen aus ihren Erinnerungen an die Schulzeit in Holthusen – mehr ab Seite 4. *Foto: privat*

Anzeigen

AUTO ASSMANN
GAS
Ihr offizieller Umrüster auf
Flüssig- und Erdgasantrieb
0385/6767170 • www.autoassmann.de

TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 08.00 - 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittagspause 12.30 - 13.00 Uhr
TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de
TÜV NORD
Mobilität sicher genießen



Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen
Seite 8 und 9

„Wimpelkettenaufrollmaschine“
Näherinnen freuen sich über hunderte Meter bunten Stoff
Seite 5

Mädchenfußball
Pampower Girls Cup brachte neue Talente hervor
Seite 7

Wenn der Wind jagd
Beobachtungen im Siebendörfer Moor
Seite 14

Veranstaltungstipps für Februar 2012
Seite 12

Entsorgungstermine für die Amtsgemeinden

Termine im Februar 2012:

Gemeinde/Ortsteil	Hausmüll	Altpapier	Gelber Sack	Sperrmüll E-Schrott Haushaltsschrott
Dümmer	montags ungerade KW	15.2.12	donnerstags ungerade KW	08.02.12
Parum	montags ungerade KW	15.2.12	donnerstags ungerade KW	08.02.12
Walsmühlen	montags ungerade KW	9.2.12	donnerstags ungerade KW	08.02.12
Holthusen	montags gerade KW	16.2.12	donnerstags ungerade KW	06.02.2012
Holthusen Bahnhof	montags gerade KW	16.2.12	donnerstags ungerade KW	06.02.2012
Buchholz	montags gerade KW	16.2.12	donnerstags ungerade KW	06.02.2012
Lehmkuhlen	montags gerade KW	16.2.12	donnerstags ungerade KW	06.02.2012
Klein Rogahn	donnerstags ungerade KW	23.2.12	mittwochs ungerade KW	Terminabforderung über Sperrmüllkarte (siehe Abfallratgeber)
Groß Rogahn	donnerstags ungerade KW	23.2.12	mittwochs ungerade KW	Terminabforderung über Sperrmüllkarte (siehe Abfallratgeber)
Pampow	dienstags ungerade KW	16.2.12	mittwochs ungerade KW	Terminabforderung über Sperrmüllkarte (siehe Abfallratgeber) Terminabforderung über Sperrmüllkarte (siehe Abfallratgeber)
Schossin	montags ungerade KW	9.2.12	donnerstags ungerade KW	08.02.2012
Mühlenbeck	montags ungerade KW	9.2.12	donnerstags ungerade KW	08.02.2012
Stralendorf	donnerstags ungerade KW	9.2.12	mittwochs ungerade KW	Terminabforderung über Sperrmüllkarte (siehe Abfallratgeber)
Warsow	montags ungerade KW	9.2.12	donnerstags ungerade KW	07.02.2012
Kothendorf	montags ungerade KW	9.2.12	donnerstags ungerade KW	07.02.2012
Wittenförden	dienstags gerade KW	23.2.12	mittwochs ungerade KW	Terminabforderung über Sperrmüllkarte (siehe Abfallratgeber)
Zülow	montags ungerade KW	9.2.12	donnerstags ungerade KW	07.02.2012

Quelle: Abfallratgeber 2012 des Landkreises LWL-PCH (alle Angaben ohne Gewähr)

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Redaktionsschluss: 15. Februar 2012
Anzeigenschluss: 20. Februar 2012
Nächste Ausgabe: 29. Februar 2012

Redaktion:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

Anzeigenberatung:
delego Verlag D. Lüth
Reinhard Eschrich
Tel. 03 85/48 56 30
Handy: 01 71/7 40 65 35
delego.lueth@t-online.de

„Dicht an den Leuten dran“

Der Stralendorfer Kontaktbeamte Horst Brandt über kleine und große Sünden des Alltags

Amt Stralendorf. „Mit den Menschen im Dorf möchte ich täglich zu tun haben, mit Rat und Tat im Alltag behilflich sein“, darin sieht Polizeihauptmeister Brandt die Hauptaufgabe in seinem Beruf als Polizeibeamter vor Ort. Der 58-jährige Familienvater wohnt zwar außerhalb seines Reviers in Strohkirchen, dennoch hat er einen „guten Draht“ zu den Menschen in und um Stralendorf. Sein Revier ist mit mehr als 11300 Einwohnern sehr groß und doch schafft er es auch, in den kleineren Gemeinden des Amtes regelmäßig präsent zu sein. Der gelernte Baumaschinist war bis Ende der 80er Jahre auch als Wohnungsverwalter tätig, bis er 1989 die Polizistenlaufbahn einschlagen konnte. Damit wurde sein Kindheitstraum war, er wurde Verkehrspolizist, wechselte später in den Streifendienst und ist seit 2 Jahren als Kontaktbeamter in der Polizeistation Stralendorf tätig.
Dem Amtsblatt gab er ein Interview und damit Einblicke in die tägliche Polizeiarbeit vor Ort.

Amtsblatt: Herr Brandt, was macht die Faszination Ihres Berufes aus?
Brandt: „Die Arbeit mit den Bürgern auf der Straße, das Miteinander in den Dörfern und natürlich die Aufklärung von Straftaten und Verkehrsdelikten. Vom sprichwörtlichen Handtaschenraub bis hin zu schweren Verkehrsunfällen gibt es auch hier auf dem Lande ein breites Spektrum an Polizeiarbeit zu bewältigen.

Mit welchen Problemen und Delikten haben Sie es hier auf dem Lande genau zu tun?
Immer wieder kommt es zu leichten Verkehrsunfällen mit Blechschäden, manchmal leider auch mit Schwerverletzten oder auch Toten. Ladendiebstähle in den Einkaufsmärkten, Wildunfälle oder auch Schäden durch Vandalismus gilt es aufzunehmen. Heute aktuell reinbekommen habe ich die Meldung vom Diebstahl neu installierter Straßenbeleuchtung in Warsow. Hier waren vermutlich wieder Metalldiebe am Werk.

Waren Sie denn auch schon mal auf Verbrecherjagd, so wie man es aus dem Fernsehen kennt?
Ich bin kein Fernsehkommissar und auch kein Actionheld, aber im Juni 2011 habe ich bei einem Großeinsatz in Hagenow, wo es um Totschlag ging, den Mörder am Tatort festgenommen.
Glücklicherweise kam es nicht zum Schusswechsel, nur zu Handgreiflichkeiten.

Herr Brandt, man sieht sie oft auf den Straßen bei Verkehrskontrollen. Von vielen Autofahrern sind diese gefürchtet, weil mancher nicht angeschnallt war oder das Handy am Ohr hatte oder den Verbandskasten nicht dabei hatte. Wie tolerant dürfen Sie bei den Kontrollen sein?
Bei Fehlen des Verbandskastens weise ich eindringlich auf das Nachrüsten hin. Bei Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes im Fahrzeug wird ein Verwarngeld in Höhe von 30 Euro fällig.
Oftmals erwische ich auch Fahrzeugführer mit dem Handy am Ohr. Das Telefonieren während der Fahrt kostet momentan 40 Euro und einen Punkt in Flensburg. Da gibt es auch kein Pardon und keine Toleranz aus meiner Sicht als Ordnungshüter, denn durch Unaufmerksamkeit während der Fahrt und Ablenkung des Fahrers steigt auch das Unfallrisiko und die Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer.
An die „Gurtmuffel“ kann ich nur immer wieder appellieren, für die eigene Sicherheit im Fahrzeug sich bei Fahrtantritt den Gurt anzulegen, dies hat schon oft über Leben und Tod einer Person entschieden.

Worin sehen Sie die Notwendigkeit der Präventionsarbeit in den Kitas und Schulen? Was sollte bereits im Elternhaus vieler Kinder getan und worauf geachtet werden?
Eltern sollten durch Gespräche mit ihren Kindern kontinuierlich darauf hinweisen, dass Kinder nicht auf das Ansprechen und Verlockungen fremder Personen reagieren, kein Zutrauen gewinnen dürfen und auf keinen Fall mitgehen.
Ein weiterer Beratungspunkt ist, gerade in der dunklen Jahreszeit, die fehlende Beleuchtung an den Fahrrädern einiger Kinder und Jugendlicher. Zudem sollte auch auf das Tragen heller reflektierender Kleidung geachtet werden. Dies sorgt für ein schnelleres Erkennen der Personen am Fahrbahnrand. Das ist für Autofahrer sehr hilfreich und dient der Sicherheit der Kinder und Jugendlichen.

Gibt es in Ihrem Berufsalltag auch humorvolle Erlebnisse?
Ich verwarne bei Verkehrskontrollen die Fahrzeugführer, die mal wieder nicht angeschnallt waren, mit einem humorvollen Unterton. Insbesondere dann, wenn mir die Leute schon beim Öffnen der Autotür ihr Vergehen eingestehen. Das ist für beide Seiten immer ein fröhliches Aufeinandertreffen.

An welche traurigen Momente denken Sie hingegen zurück?
Nachdenklich wird man immer dann, wenn bei Verkehrsunfällen Personen und oftmals auch Unschuldige zu Schaden oder gar zu Tode kommen. Das lässt niemanden kalt, da braucht man bei manchem Anblick starke Nerven.
Unvergesslich bleibt mir ein Unfall, den ich auf der B 5 bei Redefin miterleben musste. Ein mir vorrausfahrendes Fahrzeug kam von der Straße ab und der junge Mann kollidierte mit einem Baum.
Noch an der Unfallstelle verstarb der Fahrer dieses Fahrzeugs. Da hält man schon für einen kurzen Moment den Atem an. Leider konnte ich ihn nicht mehr aus seinem Fahrzeug lebend retten.

Wie sieht die Freizeit von Horst Brandt als Privatperson aus? Was machen Sie nach Feierabend?
Ich betreibe Ackerbau und Viehzucht. Ich habe landwirtschaftliche Geräte zu Hause und bewirtschafte knapp 2 Hektar Land in meiner Freizeit. Ich liebe das Landleben.
Auf meinem Hof leben auch Tiere, ein Shetlandpony, Hühner und Hasen. Im Sommer halten wir auch noch Enten.

Welchen großen Lebenstraum möchten Sie sich nach Ihrer Pensionierung 2013 erfüllen?
Ich werde zunächst meiner Frau einen Traum erfüllen. Ich bin kein Freund von Flugzeugen und habe ein wenig Flugangst. Aber dann werde ich mich dazu durchringen, mit meiner Frau Urlaub auf einer griechischen Insel zu machen. Dazu werde ich dann wohl in ein Flugzeug steigen.
Vor einiger Zeit war ich in Frankreich, dieses Land hat mich sehr beeindruckt. Hierhin möchte ich gern noch einmal reisen, aber bekanntlich haben Rentner niemals Zeit. Oder vielleicht doch?

Anzutreffen ist Polizeihauptmeister Brandt während der Sprechzeiten der Polizeistation im Stralendorfer Amtsgebäude in der Dorfstraße 30, dienstags von 12 bis 17 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr. Telefonisch erreicht man ihn unter der Nummer 03869 – 7285, wo es auch eine Rufumleitung auf sein Handy gibt. Außerhalb seiner Dienstzeit wird man direkt zum Polizeirevier nach Hagenow umgeleitet.

Text & Foto: Reiners

Anzeigen

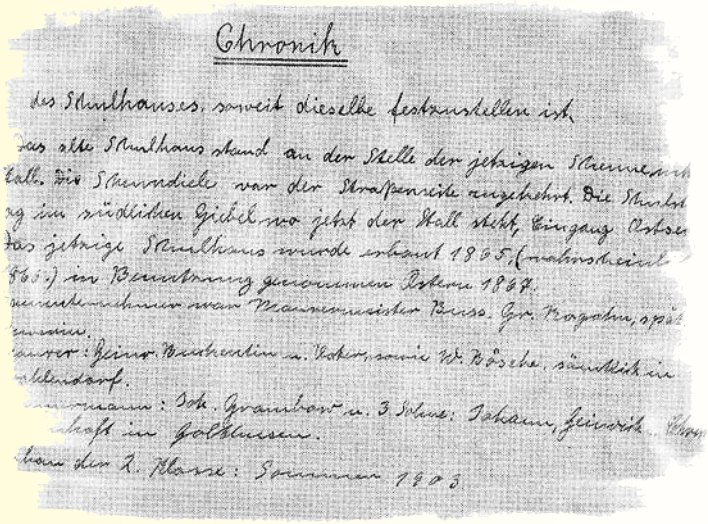
Ein Haus der Generationen

Die Holthusener Schulgeschichte lebendig gemacht

Holthusen. Im Zusammenhang mit der Teilnahme am bundesweiten Zeitenspringerprogramm führten Jugendliche des Jugendclubs Holthusen Zeitzeugengespräche durch. Dabei stellte sich heraus, dass das Haus des heutigen Kindergartens eine wichtige Rolle im Leben vieler Zeitzeugen gespielt hat. Es war früher die Schule im Dorf.

Das gab Anlass dazu, etwas tiefer nachzuforschen. Dabei konnten wir auf die Vorarbeit anderer (z. B. Werner Böge) zurückgreifen. Das Schulwesen hatte sich bis Mitte des 18. Jahrhunderts kaum verändert. Bindend für die Domanialschulen in Mecklenburg - Schwerin wurde die Schulordnung vom 20. August 1771. Danach sollten 6 Stunden unterrichtet werden. In einer Akte aus dem Jahre 1703 war vermerkt, dass die Schulkinder im Kirchspiel Pampow, dazu zählt auch Holthusen, vom dortigen Küster unterrichtet wurden. Dieser musste von den Eltern bezahlt werden. Ein nächster Vermerk ist vom März 1816. Danach gab es zu dieser Zeit in Holthusen 13 Erbhöfe und eine strohgedeckte Schule. Auch 1835 wurde eine Schule in Holthusen und eine Schule in Lehmkuhlen aufgeführt.

Bei den Zeitzeugengesprächen wurde unter anderem auch eine Abschrift eines Schriftstückes zu dem alten Schulhaus gefunden. Darin heißt es: "Das alte Schulhaus stand an der Stelle der jetzigen Scheune, inklusive Stall. Die Scheunendiele dieser war der Straßenseite zugekehrt, Eingang Ostseite."


Chronik

des Schulhauses, soweit dieselbe festzustellen ist.

Das alte Schulhaus stand an der Stelle der jetzigen Scheune und Stall. Die Scheunendiele war der Straßenseite zugekehrt. Die Stallt[illegible] im südlichen Giebel, wo jetzt der Stall steht, Eingang Ostseite. Das jetzige Schulhaus wurde erbaut 1865 (wahrscheinl[illegible] 1866) in Benutzung genommen Ostern 1867. [illegible] Maurermeister Buss, Gr. Rogahn, spä[illegible] [illegible]. Maurer: Heinr. Burkentin u. Vater, sowie W. Böseke, sämtlich in [illegible]stendorf. [illegible]mann: Joh. Grambow u. 3 Söhne: Johann, Heinrich, Chr[illegible] [illegible]haft in Holthusen. [illegible] der 2. Klasse: Sommer 1903

Die Geburtsstunde der ländlichen Schulbildung

Das Grundhaus wird heute von der Firma Friedrich als Werkstatt genutzt. 1866 wurde eine neue Schule in Holthusen gebaut. Sie maß 68 Fuß lang, 38 Fuß tief und hatte ein Steindach. Die Gesamtkosten betrugen 2617 Taler und 23 Groschen. Davon musste die Dorfschaft 1190 Taler 37 Groschen und drei Pfennig tragen. Die Dorfschaft hatte mühsam nur 834 Taler und 39 zusammengebracht. Der Differenzbetrag von 355 Taler 46 Groschen musste mit 5 % verzinst werden. Beitragspflichtige Dorfbewohner unterschrieben. H. Pommerenke, J. Groth (Schulze), H. Boldt; Ch. Boldt; J. Schwedt ... J. Helms, Bollow usw. Die Schule hatte neben den Wirtschaftsräumen des Lehrers eine Schulstube und eine Industrieschulstube.

In dem oben genannten Schriftstück heißt es weiter: "Das jetzige Schulhaus wurde erbaut 1865 (wahrscheinlich 1866), in Benutzung genommen Ostern 1867. Der ausführende Bauunternehmer war Maurermeister Buss aus Gr. Rogahn, später in Schwerin. Die Maurer waren: Heinrich Burkentin und Vater sowie W. Böseke, sämtliche in Stralendorf. Zimmermann: Johannes Grambow und drei Söhne, Johann, Heinrich und Christian wohnhaft in Holthusen."

Dies war die Geburtsstunde des Gebäudes, in dem sich heute der Kindergarten von Holthusen befindet. Schon bei den Namen der beitragspflichtigen Dorfbewohner sind einige dabei, deren Enkel und Urenkel die Schule und später den Kindergarten besuchten.

Nach Fertigstellung des Schulhauses sollte dann auch ein neues Scheunen- und Stallgebäude (Fachwerkbau) auf dem Schulgehöft errichtet werden. Mit Rücksicht auf die bedrängten Geldverhältnisse beantragten die Hauswirte, den Bau bis 1872 auszusetzen. Es war vorgesehen, den Stall 13,35 m lang und 10,20 m tief zu bauen, Einfahrthöhe 3,60 m, Stallhöhe 2,30 m. Am 30. März 1868 ist neben der Anweisung der Lieferung des vollen regulationsmäßigen Feuerungsdeputats auch die Zahlung eines Viertels des baren Schullohnes aus der Amtskasse festgelegt worden.

Schule – Schmiede – Dorfkrug

Seit dem 1. Juli 1868 ist Buchholz mit Holthusen zu einer Gemeinde vereinigt (Holthusen-Buchholz). Die Buchholzer Schüler, die bisher in Pampow zur Schule gegangen waren (17 Schüler), wurden in Holthusen eingeschult.

Die Holthusener haben sich zwar dagegen ausgesprochen, ihr Einwand wurde jedoch von der Schulbehörde abgelehnt.

Eine weitere Erhebung aus dem Jahre 1894 weist aus, dass es im Dorf Holthusen nach dem Amtsbericht aus Schwerin zwölf Erbpächter, sechs Büdner, 23 Häusler, insgesamt 239 Einwohner und eine Schule gibt. Darüber hinaus werden ein Krug und ein Schmied erwähnt.

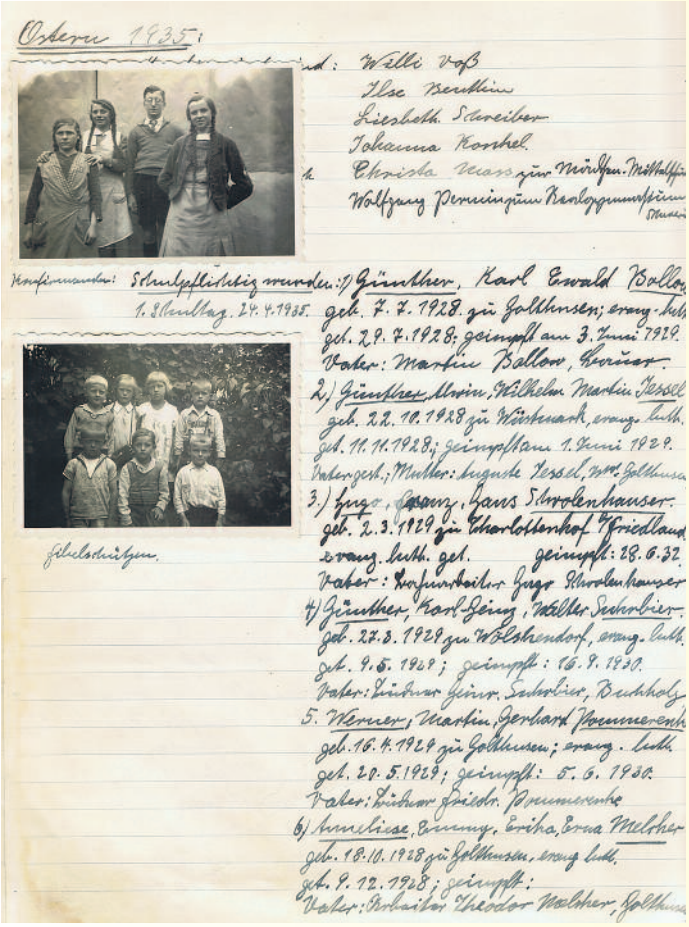
Lediger Junglehrer sorgt für Leibesertüchtigung

Im Sommer 1903 erfolgte der Anbau eines weiteren Schulraumes für eine zweite Klasse.

In Holthusen wurde 1903 zu Michaelis (29. September) beschlossen, einen unverheirateten Lehrer für die zweite Schulklasse einzustellen. Für die Erteilung des Halbtagsunterrichts für das laufende Winterhalbjahr erhielt der damalige Lehrer Lienck 100 Reichsmark; 1905 für das Sommerhalbjahr 200 Reichsmark. 50 % des Gehaltes wurden aus der Amts-

Kindheitserinnerungen: So wie dieses alte Klassenfoto schlummern noch viele Momentaufnahmen in privaten Fotoalben.

Volkstanz im Jahre 1933: Leiterin dieser Mädchengruppe war Frau Permin, Gattin von Lehrer Albert Permin, beide lehrten bis Kriegsende 1945 an der Holthusener Schule



Ostern 1935:

Willi Voß
Ilse Berthin
Liesbeth Schreiber
Johanna Korthel
Christa Voss zur Mühlen. Mittelstufe
Wolfgang Permien zum Kurzgymnasium

Konfirmanden: Schulpflichtig wurden: 1) Günther, Karl Ewald Bollow
1. Schultag 24.4.1935. geb. 7.7.1928 zu Holthusen; evang. luth.
getf. 29.7.1928; getauft am 3. Juni 1929.
Vater: Martin Bollow, Hofmeier.

2) Günther, Marin, Wilhelm Martin Tessel
geb. 22.10.1928 zu Wüstenmark, evang. luth.
getf. 11.11.1928; getauft am 1. Juni 1929.
Vatergeb.; Mutter: Augusta Tessel, Wwe. Holthusen

3) Hugo, Franz, Hans Schrolenhauser
geb. 2.3.1929 zu Charlottenhof, Friedland
evang. luth. get. getauft: 28.6.32.
Vater: Hofmeister Hugo Schrolenhauser

4) Günther, Karl-Heinz, Walter Schorbier
geb. 27.3.1928 zu Wolfshendorf, evang. luth.
get. 9.5.1929; getauft: 16.9.1930.
Vater: Lehrer Heinr. Schorbier, Buchholz

5. Werner, Martin, Gerhard Pommerenke
geb. 16.4.1929 zu Holthusen; evang. luth.
get. 29.5.1929; getauft: 5.6.1930.
Vater: Lehrer Friedr. Pommerenke

6) Amelise, Emma, Erika, Erna Melcher
geb. 18.10.1928 zu Holthusen, evang. luth.
get. 9.12.1928; getauft:
Vater: Arbeiter Theodor Melcher, Holthusen

Blick in das Schülerverzeichnis des Jahrgangs 1935

kasse bezahlt. 50 % musste die Gemeinde aufbringen. Mit Genehmigung des Ministeriums für Unterrichtsangelegenheiten erhielt die Schule Holthusen auf 8 Ar Land einen 84 m großen Turnplatz aus den Schulländereien unkündbar verpachtet.
In einem weiteren gefundenen Schriftstück ist eine teilweise chronologische Aufzählung der beschäftigten Lehrer seit 1914-1929 gefunden worden.

Einer von ihnen war der Lehrer Albert Permin. Ihn haben einige der Zeitzeugen noch persönlich kennengelernt. Er und später auch seine Frau waren bis 1945 an der Schule tätig.
So erinnerte sich Günter Suhrbier, der 2007 leider verstarb: „Zur Schule gegangen bin ich in Holthusen, von Anfang an. Zur Schule bin ich gleich mit sechs Jahren gekommen. Vom ersten bis zum letzten Tag nur in der Schule von Holthusen. Bei mir war der Lehrer Herr Permien. Der war auch irgendwie kriegsbeschädigt und hatte einen Sohn. Sein Sohn hieß Wolfgang Permien, das weiß ich noch ganz genau.“
„Die Schule befand sich in dem Gebäude, in dem sich heute der Kindergarten befindet. Der Lehrer Permien wohnte auch in diesem Gebäude. Nach der Straße hin das erste Fenster, das war sein Wohnraum“, so der einheimische Zeitzeuge Suhrbier weiter.

Von der Familie Bollow bekamen wir ein Schülerverzeichnis mit Zeugnislisten (Klassenbuch) von 1928 bis 1936 zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt. Hier sind über 80 Schülerinnen und Schüler mit Namen, Vornamen, Einschulung, Beendigung der Schulzeit und Zensurlisten aufgeführt.
In den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde unter anderem sehr viel Wert auf Tradition, Volkstanz, ländliche Sitten aber auch auf körperliche Ertüchtigung gelegt.
So wie es um 1933 eine Trachtengruppe gab, wurde auch mehr oder weniger freiwillig in der außerschulischen Sportgruppe mitgemacht.

Wie gestaltete sich das Leben im Dorf in den 40er Jahren bis zur Schulschließung 1974? Warum gingen die Kinder lieber in den Wald zum Pilze sammeln als in die Dorfschule? Welche Erlebnisse gibt es aus der Zeit, als die Schule als Flüchtlingsherberge diente?

Die Antworten darauf und weitere Fakten aus den Gesprächen mit einzelnen Zeitzeugen, lesen Sie in der Fortsetzung dieser Schulhistorie in der Februarausgabe des Amtsblattes.

Text: Böge & Gröning
Fotos: privat

Anzeigen

RAINER OLDENBURG
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR
HAUSTECHNIK AUS EINER HAND!
Bäckerweg 13 • 19075 Warsow
Tel.: 038859/66504 • Fax: 038859/66508
Mobil: 0171/6413413 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de

MOHS
CATERING & PARTYGASTRONOMIE
MAIK MOHS
19073 STRALENDORF
DORFSTRASSE 31
TELEFON (03869) 780770
TELEFAX (03869) 780788
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE
WWW.PARTY-MOHS.DE

GLASBAU SCHWERIN GmbH
IN ZUKUNFT MIT UNS
Glaserei • Glashandel • Isolierglas
Glasschleiferei • Lieferung und Montage
von Fenstern, Türen und Spiegeln
Felix-Stillfried-Straße 39 • 19079 Klein Rogahn
Tel. 03 85/6 47 03 75 • www.glasbau-schwerin.de
e-mail: info@glasbau-schwerin.de
Glas-Notdienst: 01 71/7 23 47 79

Mit Rat und Tat ist Dachdeckermeister Kröger für Sie parat!
Alte Dorfstraße 20
19243 Parum
Armin Kröger
DACHDECKEREI
DACHDECKER ZIMMERER KLEMPNER
Meisterbetrieb der Dachdeckerinnung
Tel. (03869) 780 97 60 Fax (03869) 780 97 59
info@dach-kroeger.de

„Wimpelkettenaufrollmaschine“

Näherinnen freuen sich über hunderte Meter an buntem Stoff

Holthusen. Bereits seit 3 Jahren treffen sich in Holthusen regelmäßig einmal im Monat fleißige Näherinnen und Zuschneider um etwa 3 Kilometer Wimpelketten anzufertigen.
Im Dezember 2011 erschien zum Treffen überraschend Karl-Otto Deichmann, der nach monatelanger Tüftelei und Montage seine selbstgebaute „Wimpelkettenaufrollmaschine“ präsentierte.

Mit großer Freude wurden die ersten Meter auf Rolle gewickelt. Auch im neuen Jahr wird weiter fleißig genäht. „An dieser Stelle nochmals die Bitte an alle Holthusener Nähmaschinenbesitzer und Mitbürger, die diese Technik auch bedienen können, kommen Sie zu uns und machen Sie mit“, wirbt Bürgermeisterin Margit Uffmann um Beteiligung.

„Dank einer großen Spende Markisenstoff, der nicht umsäumt werden muss, sind noch viele hundert Meter auf Schnur zu nähen. Und das nächste Dorffest soll 2013 gefeiert werden, bis dahin braucht es noch viele fleißige Näherinnen“, so das Gemeindeoberhaupt weiter.
Die nächsten Treffen finden im Gemeindehaus in der Schmiedestraße am Mittwoch, den 15.02.2012 und am 21.03.2012 jeweils um 19 Uhr statt. Gute Laune und manch amüsanter Klönsnack sind garantiert.

Text: Uffmann & Reiners
Foto: Uffmann

Anzeige

REISEBÜRO HILLER
IN NEUEN RÄUMEN IN PAMPOW!
Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten
ein gesundes und zufriedenes 2012!
Wir freuen uns, Sie in einem neuen und modernen Ambiente
im Eschenweg 76 – gleich neben der Apotheke – begrüßen zu dürfen.
Es warten auf Sie attraktive Angebote
und jede Menge Frühbucherrabatte.
Also nicht warten!
Nutzen Sie die Zeit und schauen Sie vorbei, wir sind
Mo.- Fr. von 9 -19 Uhr und Sa. von 9 -13 Uhr für Sie da.
Bis bald!
reiseagentur
sonnenschein
Eschenweg 76 · 19065 Pampow
Tel.: 03865 - 29 19 54 · Fax: 03865 - 29 19 55
www.reiseagentur-sonnenschein.de · info@reiseagentur-sonnenschein.de

„Ade, du schöne Weihnachtstanne“

Abschied bei Bratwurst und Glühwein

Holthusen. Die Weihnachtszeit ist vorüber und das neue Jahr ist nach der Silvesterfeier auch schon ein paar Tage alt. Zeit, die Weihnachtsbäume zu entsorgen.
Egal ob Blaufichte, Edelkiefer oder Nordmanntanne, merkte man beim Kauf im Dezember noch deutliche Preisunterschiede, so sind die benadelten Freunde, die zu keinem Weihnachtsfest fehlen dürfen, vor dem Feuer alle gleich – sie knistern und knacken zum Abschied.

Knistern – Knacken – Funkenflug: So wie in Holthusen enden viele Weihnachtsbäume Anfang Januar auf dem Scheiterhaufen

Bei einigen Besuchern von Tannenbaumgroßfeuern lassen sie auch oft ein wenig Wehmut aufkommen. Aber zum Trost gibt es Glühwein und Bratwurst, da fällt der Abschied nur halb so schwer. Und wenn Muttern zu Hause schon seit dem 2. Weihnachtsfeiertag genervt schien, weil der heimische Stubenteppich mit Nadeln übersät war, dann ist es wohl jetzt auch für den Familienfrieden gut, wenn der Baum aus dem Haus ist.
In Holthusen pflegen die Einwohner und Feuerwehrleute, wie in vielen Nachbardörfern auch, seit Jahren ein beliebtes Ritual, das gemeinsame Tannenbaumverbrennen auf dem Sportplatz im Ort. Diesmal gleich am ersten Januarwochenende 2012.
Organisiert durch die Kameraden der Feuerwehr und freiwillige Helfer wurden die vorbereitenden Arbeiten wie Zeltaufbau und die Herbeischaffung erforderlicher Technik vorgenommen. Die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr hatten die Gastronomie übernommen.
„Das Schöne an diesem nun bereits jährlich stattfindenden Verbrennen der Weihnachsbäume ist das Zusammenkommen der Dorfbewohner, Besucher und Gäste“, so einzelne Stimmen vor Ort. Ist es doch auch mal wieder die Gelegenheit zu einem „kleinen Schwätzchen“. Alle Beteiligten hatten sichtlich ihren Spaß Glühwein und Bratwurst.

Text: Reiners / Foto: Jeßel

Feuriger Auftakt

Stralendorfer entfachen Weihnachtsbäume

Stralendorf. Das 1. Weihnachtsbaumverbrennen am 14. Januar im Stralendorfer Landschaftspark lockte viele Einheimische dorthin. Bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein wurde der große Haufen ausrangierter Tannenbäume zur Mittagszeit in Brand gesteckt. Die Besucher kamen aus allen Richtungen herbei, um bei einem kleinen Imbiss den Abschied von ihren Weihnachtstannen zu zelebrieren.
Mehrere dutzend Tannen, Fichten und Kiefern sorgten für ein imposantes Flammenbild und wohlige Wärme im Umkreis des kontrollierten Großfeuers.
„Vielen Dank an alle Gäste und Helfer für das gute Gelingen“, so die Wehrführung aus Stralendorf.
Gemeinsam freuen sich die Brandschützer auf eine Fortführung der neuen Tradition in 2013.

Text: Dahl & Reiners
Foto: Zithier

„Weil ich ein Mädchen bin!“

Pampow. Der Pampower Sportverein (MSV) sucht Mädchen, die das Fußballspielen erlernen möchten und auch die, die es schon ein wenig können. „Kommt doch einfach freitags einmal vorbei“, ruft Trainer Ralf Baustian alle fußballbegeisterten Mädchen auf.
Die Spielerinnen, die schon im Verein trainieren, freuen sich auf Euch.
Trainingszeiten der Mädchen

Trainingstag Freitag
Trainingszeit: 14.30 Uhr- 16.00 Uhr- Sporthalle Pampow
Bei Fragen zum Training ist der Trainer Ralf Baustian
unter den unten genannten Telefonnummern und
der E-Mail-Adresse zu erreichen.
0170-2217585 (mobil, D1) • 03869-7240 (privat)
ralf.baustian@freenet.de

Text: MSV & Reiners

Hallenkreismeister!

Stralendorf. Mit einem abschließenden 6:0 gegen den Schweriner SC II sicherte sich die D-Jugend nach einer überzeugenden Leistung am 18.12. 2011 in Grevesmühlen den Hallenkreismeistertitel des Kreisfußballverbandes Schwerin-Nordwestmecklenburg. Ungeschlagen verwiesen sie dabei die Mannschaften des Selmsdorfer SV und des FC Schönberg auf die Plätze. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ragten der Torschützenkönig des Turniers Lars Winkler und der beste Torwart des Turniers Lukas Sonder noch heraus. Mit diesem Sieg qualifizierte sich die Mannschaft für die Landesmeisterschaften im Januar.

Text: Kischkat
Foto: Lawrenz

Mädchenfußball auf dem Vormarsch

Pampower Girls Cup brachte neue Talente hervor

Pampow. Die drei Grundschulen aus Wittenförden, Gammelin und Pampow folgten der Einladung zum 1. Grundschul-Girls-Cup und sandten ihre hochmotivierten Teams nach Pampow. Am 9. Dezember vergangenen Jahres fand dort das erste Fußballturnier für Mädchenteams statt.
Auch die Grundschulen Stralendorf und Rastow wurden durch einige Mädchen vertreten. Da sie aber leider keine spielfähige Mannschaft stellen konnten, wurden sie kurzerhand zu „Pampowern“. In sechs spannenden Spielen zeigten die Mädchen dabei schon sehr guten Fußball. Am Ende setzte sich die Grundschule Wittenförden verdient als Sieger durch. Auf Platz zwei folgten die Mädchen aus Gammelin und Dritter wurde die Pampower Grundschule.

Das Endergebnis war ohnehin zweitrangig, denn eigentlich sollten die Mädchen nur Spaß haben und ihr Interesse für diesen Mannschaftssport entdecken. Seit September 2011 gibt es beim MSV Pampow eine reine Mädchenmannschaft, die sich in der kommenden Saison gern in Punktspielen mit den gleichaltrigen Jungen messen möchte.

„Dazu brauchen die Pampower Girls aber noch zusätzliche Spielerinnen“, betont der MSV Mädchentrainer Ralf Baustian am Rande des Turniers. Vielleicht war dieses Turnier, das nach Meinung aller Beteiligten zur Tradition werden soll, der erste richtige Schritt dorthin.

Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Hauptsponsor des MSV Pampow, der Möbelstadt Rück, die diese Veranstaltung mit vielen Sachpreisen und Pokalen unterstützte.

Das Runde muss ins Eckige: Auch diese 10 Mädchen der Pampower Grundschule beherrschen schon das „Einmaleins des runden Leders“

Vielen Dank auch an die Teamleiterinnen der drei Schulmannschaften, die ihre Schülerinnen betreuten und unterstützten. Und auch die Eltern der Kinder sorgten für eine tolle Stimmung in der Sporthalle. Im kommenden Jahr benötigt der MSV sicher eine größere Halle, denn dann sollen die Grundschulmannschaften aus Rastow und Stralendorf mit am Start sein.

Ergebnisse der Doppelspielrunde:
Gammelin-Pampow: 4:0 und 1:1
Gammelin-Wittenförden:
1:1 und 0:3
Pampow-Wittenförden: 0:4 und 2:4

Text: Baustian & Reiners
Foto: MSV

„Ossenkopp“ in Dümmer eröffnet

Gut gelaunt und vor allen Dingen sehr zahlreich war die Schar der Gäste und Gratulanten, die Holger Stuth, geschäftsführender Inhaber vom Hotel und Restaurant „Hannes Ossenkopp“ am 28.12.2011 anlässlich der lang ersehnten Wiedereröffnung des Hauses begrüßen konnte.

Zu Ihnen zählten Vertreter der baubeteiligten Firmen, von Dienstleistern und Lieferanten, sowie Gäste aus der Wirtschaft und Kommunalpolitik als auch Medienvertreter.

Holger Stuth nutzte die Gelegenheit sich bei allen Anwesenden für ihre aktive Unterstützung während der Umbauphase zu bedanken und machte die Gäste auf neue Ideen und Projekte im Jahr 2012 und darüber hinaus aufmerksam.

Text und Foto: R. Eschrich

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendörfermoor Görries“

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den betrieb des Schöpfwerkes „Siebendörfermoor Görries“ wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:
Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBI. M-V S. 205), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBI. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBI. M-V. S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 15.12.2012 folgende Satzung erlassen:
2.) § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Die Gebühr wird entsprechend dem Beitragsbescheid des Vorjahres festgesetzt und beträgt für das Jahr 2012 0,016509 Euro je m.

Artikel 2

Diese Satzung tritt zum 01.01.2012 in Kraft.

Stralendorf, 15.12.2011 (Siegel) gez. Richter
Bürgermeister

Die vorstehende 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Perlin“ wird hiermit bekanntgemacht

In die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Perlin“ und ihre Anlagen kann vom 26.01.2012 bis 27.02.2012 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 201, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,
a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 15.12.2011 (Siegel) gez. Richter
Bürgermeister

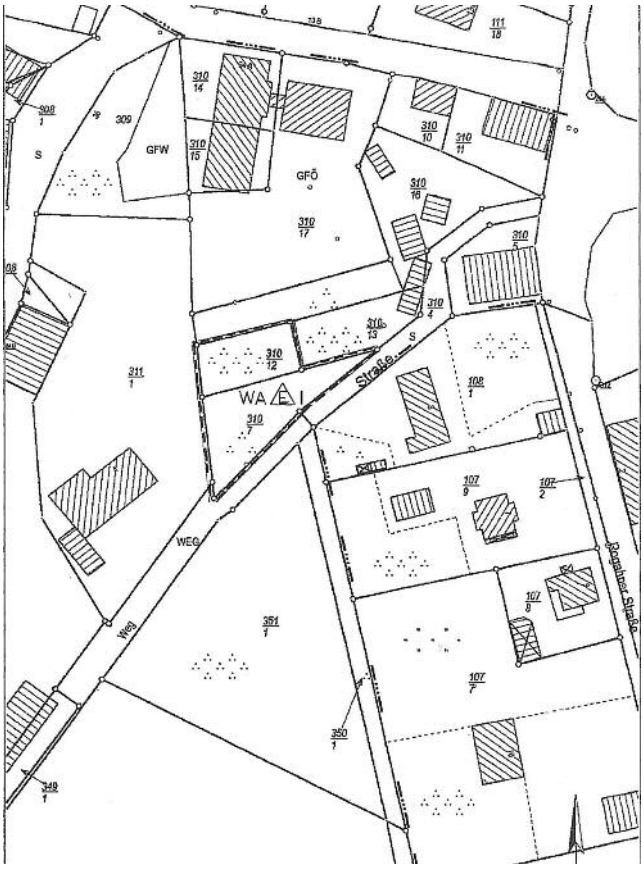
Anzeige

Gemeinde Wittenförden
Der Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Wittenförden

Betreff:
Ergänzungssatzung „Rogahner Straße“ nach § 34 Abs. 4 S. 1 Nr.3 BauGB der Gemeinde Wittenförden

Hier: Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Ergänzungssatzung „Rogahner Straße“ gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 05.12.2011
den Entwurf der Planzeichnung der Ergänzungssatzung „Rogahner Straße“ nach § 34 Abs. 4 S.1 Nr. 3 BauGB für das Gebiet westlich der Rogahner Straße und östlich der Rabenhornstraße beschlossen und die Begründung der Ergänzungssatzung gebilligt. Der Geltungsbereich der Satzung bezieht sich nur auf die Flurstücke310 / 7 und 310 / 12 der Flur 001 der Gemarkung Wittenförden.



Der Entwurf der Ergänzungssatzung bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung liegen in der Zeit
Vom 06. Februar 2012 bis einschließlich 07. März 2012
Im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf – Bauamt –
während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der allgemeinen Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschluss-fassung über die Ergänzungssatzung nach § 4a Abs. 6 Satz 1 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Wittenförden deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Ergänzungssatzung nicht von Bedeutung ist.
Weiter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 Verwaltungs- gerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Wittenförden, den 12. Januar 2012 (Siegel)

gez. Ralph Nemitz
Bürgermeister der Gemeinde Wittenförden

Information zu Gebühren bei Beantragung von Bundesdokumenten

Das Bürgerbüro Stralendorf möchte auf diesem Wege alle Einwohnerinnen und Einwohner wiederholt darauf hinweisen, Ihre Dokumente (Personalausweise / Reisepässe) auf Gültigkeit zu überprüfen.
Bitte beachten Sie, dass jegliche gebührenpflichtige Beantragungen von Leistungen aus dem Bürgerbüro im Voraus und bar zu entrichten sind.
Eine Gebührenbefreiung für die Erstausstellung eines Personalausweises ist gesetzlich nicht mehr vorgegeben.
Für den elektronischer Reisepass (ePass) werden über ein elektronisches Speichermedium Fingerabdrücke erfasst.

Voraussetzungen für die Beantragung der unten genannten Dokumente sind:
- ein aktuelles Lichtbild (45mm x 35mm) nach biometrischen Merkmalen
- (keine Automatenbilder)
- die Geburtsurkunde / Eheurkunde
- das alte Dokument

Besonderheiten bei der Beantragung von Pässen für Minderjährige:
Der/die Personensorgeberechtigte/n müssen den Antrag im Beisein des Kindes stellen.

Gebühren **Gebührentatbestand**	**Gebühr**	**Gültigkeit des Dokuments**
Personalausweis		
Personalausweis ab 24 Jahren	28,80 EUR	10 Jahre
Personalausweis bis 24 Jahren	22,80 EUR	6 Jahre
Beantragung bei einer nicht zuständigen Behörde	Zuschlag 13,00 EUR zur Verwaltungskostenpauschale	
Adressenänderung	kostenlos	
Neusetzung der Geheimnummer	6,00 EUR Verwaltungskostenpauschale	
Ausschalten des eID-Nachweises	kostenlos (aus Datenschutzgründen)	
Nachträgliches Einschalten des eID-Nachweises	6,00 EUR Verwaltungskostenpauschale, bei Erreichen des 16. Lebensjahr kostenlos	
Meldung des Verlustes mit Sperrung im Sperrregister	kostenlos	
Meldung des Wiederauffindens mit Entsperrung im Sperrregister	6,00 EUR Verwaltungskostenpauschale	
Vorläufiger Personalausweis	10,00 EUR	bis max. 3 Monate
Elektronischer Reisepass (ePass)		
Reisepass ab 24 Jahren	59,00 EUR	10 Jahre
Reisepass bis 24 Jahren	37,50 EUR	6 Jahre
Expresszuschlagsgebühr (binnen zwei bis drei Werktagen ausgestellt)	32,00 EUR	
48-Stundenzuschlagsgebühr	22,00 EUR	
Vorläufiger Reisepass (nur in besonderen Einzelfällen)	26,00 EUR	1 Jahr
Kinderreisepass		
Kinderreisepass (bis zur Vollendung des 12. Lebensjahr)	13,00 EUR	6 Jahre, längstens bis zur Vollendung des 12. Lebensjahr
Verlängerung Kinderreispass nur möglich vor Ablauf der Gültigkeit (bis zur Vollendung des 12. Lebensjahr)	6,00 EUR	6 Jahre, längstens bis zur Vollendung des 12. Lebensjahr

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Kolleginnen aus dem Bürgerbüro gerne telefonisch und auch persönlich zur Verfügung.

Besonderheiten Einreisebestimmungen:
Die Passbehörde ist nicht zuständig, über Einreisebestimmungen zu beraten. Jeder Reisende muss sich vor der Reise selbst über die jeweiligen Einreisebestimmungen und die dazu notwendigen Reisedokumente informieren. Auch bei Grenzüberschreitungen innerhalb des Bereiches der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft muss sich der Reisende selbst über die Einreisebestimmungen informieren. Nähere Informationen zu den Einreisebestimmungen bietet das Auswärtige Amt unter www.auswaertiges-amt.de/ReiseundSicherheitshinweise.

Information zum Winterdienst

Kein Anspruch auf WINTERDIENST der Gemeinde

In welchem Umfang die Gemeinden für ihre Straßen ihrer Räum- und Streupflicht nachkommen müssen, richtet sich nach deren Leistungsfähigkeit. Dies gilt insbesondere für einen verhältnismäßig intensiven Winter, der die kommunalen Winterdienste vor teils erhebliche Anforderungen stellt.
Die Gemeinde hat dabei ein Beurteilungsermessen, das sie allerdings richtig betätigen muss. Welche Art der Winterdienstbehandlung zur Anwendung kommt, darf die Gemeinde nach fachlicher Prüfung selbst entscheiden. Ihr steht ausschließlich die fachliche Entscheidung zu. Nach dem Urteil des Landgerichtes Magdeburg vom 09.10.2010 – 10 O 1151/10 - besteht kein Winterdienstanspruch für Anlieger. Die Gemeinde darf nur nicht eine willkürliche Auswahl unter den Winterdienstmaßnahmen vornehmen. Die Wahl der Mittel hängt immer von der Witterungslage ab. Insbesondere kommt es dabei auf die Temperaturen an. Zu berücksichtigen ist dabei, dass sich die Leistungsfähigkeit einer Kommune zur Durchführung eines Winterdienstes maßgeblich danach richtet, wie wirtschaftlich sie einen Winterdienst organisieren kann. Die Leistungsfähigkeit bildet die Obergrenze dafür, dass überhaupt ein Winterdienst angeboten werden muss. Es würde einen erheblichen personellen sowie organisatorischen und technischen Mehraufwand bedeuten, müsste das im Einsatz befindliche Winterdienstfahrzeug nebst Personal bei jeder noch so kleinen, sich ändernden Situation die Art des Winterdienstes umstellen.
Der Grundsatz einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung, an die die Kommunen gebunden sind, steht einer derart kleinteiligen Organisation des Winterdienstes entgegen. Eine nach Außentemperaturen und Straßenverhältnissen ausgerichtete Auswahl ist ausreichend, um der Verkehrssicherungspflicht zu genügen.
Auf die Belange eines einzelnen Anwohners oder der Mehrheit von Anwohnern in einer bestimmten Straße kommt es nicht an. Allenfalls die Belange der Summe der Anwohner können bei der Auswahlentscheidung zu berücksichtigen sein. Es stellt einen erheblichen, die Gemeinde unverhältnismäßig belastenden Aufwand dar, wenn verlangt wird, sie müsse sich in ihrer Verhaltensweise auf Einzelheiten einstellen. ***Quelle: KommunalTechnik7/2011 / Autor: Dr. Franz Otto***

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Wittenförden ist die Stelle als

Hausmeister/in – Gemeindearbeiter/in

ab dem 01.06.2012 zu besetzen.
Die Arbeitszeit beträgt 32 Wochenstunden. Im Bereich Gemeindearbeiter ist zeitweise auch der Einsatz in den Abendstunden bzw. an den Wochenenden notwendig. Der Bewerber sollte über handwerkliche Fähigkeiten verfügen . Der Besitz des Führerscheins ist Bedingung.
Es handelt sich um eine Wiederbesetzung einer Altersteilzeitstelle.
Die Beschäftigung erfolgt auf der Grundlage des TVöD. Es wird Entgelt nach der Entgeltgruppe 3 gemäß TVöD-VKA gezahlt.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **29.02.2012** an das
Amt Stralendorf / Personalstelle / Dorfstr. 30 / 19073 Stralendorf.
R. Nemitz
Bürgermeister

Anzeige

Handys für die Havel

NABU und E-Plus-Gruppe sammeln alte Handys

Regional. Die Untere Havelniederung ist das größte und bedeutsamste Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas. Mehr als 1100 stark gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten kommen hier vor. Der NABU will den Fluss in den kommenden zwölf Jahren wieder naturnah gestalten und in der Region Naturparadiese schaffen. Aus dem Grunde startete der Naturschutzbund im vergangenen Jahr unter dem Slogan „Handys für die Havel“ eine Kampagne. Mit seinem alten und ausgedienten Handy kann jeder von uns einen Beitrag für dieses Projekt leisten.

Nach Herstellerangaben befinden sich mehr als 70 Millionen alte oder defekte Mobiltelefone in Deutschen Haushalten, Tendenz steigend. Diese Geräte enthalten wertvolle Rohstoffe. Wenn sie im Hausmüll landen, gefährden sie die Umwelt durch Schadstoffe. Ziel der Kampagne ist es, mehr Elektrogeräte dem Recycling zuzuführen und möglichst viele Menschen dafür zu sensibilisieren, dass die Verwertung von Elektroschrott notwendig für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung ist. Jeder Verbraucher kann Ressourcen schonen, indem er sein altes Handy möglichst lange benutzt. Sollte das Handy nicht mehr zu gebrauchen sein, kann es via NABU und E-Plus dem Recycling zugeführt werden. Beim Entsorger werden die alten Handys fachgerecht getrennt und recycelt. Altbatterien zum Beispiel werden der Wiederverwertung zugeführt und die in den Handys enthaltenen Metalle kommen in die Scheideanstalt. Für jedes abgegebene Althandy erhält der NABU bis zu drei Euro von der E-Plus-Gruppe, Geld, welches in das Naturschutzgroßprojekt Untere Havel fließt. So wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch der Naturschutz aktiv gefördert.

Wer sich aus unserem Amtsbereich an dieser Aktion beteiligen möchte, hat die Möglichkeit, sein Altgerät in Schwerin in der Arsenalstaße 2 abzugeben, von Mo. – Frei. 7.00 – 16.00 Uhr, oder aber in Stralendorf. Dort steht ein Sammelbehälter im Bürgerbüro in der Amtsscheune bereit.

Text: NABU / dabu

Anzeigen

IN SACHEN ANZEIGENWERBUNG!

Ihre Anzeigenschaltungen sind kombinierbar in folgenden Objekten des Verlages: **„Banzkower Amtsbote“, „Amtsnachrichten“, „Stralendorfer Amtsblatt“ sowie auch mit der „Südwest-Mecklenburger Rundschau“.**
Wenden Sie sich dabei an unsere Anzeigenberater unter:
Telefon 0385/485630, Fax 0385/4856324, delego.lueth@t-online.de

Banzkower Amtsbote · Amtsnachrichten · Stralendorfer Amtsblatt

„Bauelemente rund um's Haus“
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr
Rolladen zum nachträglichen Einbau
Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz
E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Wohnungsnot für Rabenvögel

Die Dohle ist Vogel des Jahres 2012

Die Dohle lebt in Dörfern und Städten, ganz nah in unserer Nachbarschaft. Besonders gern steht sie in Schornsteinen und Kirchtürmen. Weil jedoch immer mehr Brutnischen verschlossen werden, gerät die intelligente Vogelart in Wohnungsnot. Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz (LBV) möchten die Dohle schützen und haben sie daher zum Vogel des Jahres 2012 gewählt.

Aus der Ferne betrachtet trägt die etwa taubengroße Dohle Schwarz. Beim näheren Hinsehen reflektiert ihr Federkleid die Sonnenstrahlen in schillernden Farben. Hinterkopf, Nacken und Ohrdecken sind silbergrau gefärbt. Mit ihrem kurzen Schnabel und Schwanz wirkt die aufrechte Gestalt des Vogels klein und kompakt. Ihre hellblauen bis weißen Augen stechen besonders hervor. Das Federkleid der Jungvögel ist leicht bräunlich.

Der kontaktfreudige Rabenvogel ist meist in Gruppen oder mit dem Partner unterwegs, den er übrigens fürs Leben wählt. Die Dohle ist gesellig, treu, hilfsbereit, fürsorglich, engagiert sich in der Gemeinschaft und ist überaus intelligent. Sie ist ein Allesfresser und lässt sich Insekten, Schnecken, Samen, Fallobst, Würmer, ja sogar Mäuse schmecken. Sie kann eine Vielzahl verschiedenster Geräusche von sich geben. Ein Teil davon ist angeboren, andere Töne werden erlernt und richten sich nach den Umwelteinflüssen, unter denen der Vogel lebt. Sie werden genutzt, um die Stimme zu trainieren oder Artgenossen und andere Tiere zu täuschen.

Obwohl dieser kleinste Vertreter unserer Rabenvögel häufig zu beobachten und in ganz Europa verbreitet ist, steht er auf der Roten Liste der Brutvögel MV in der Kategorie 1, das heißt, dass der Bestand in unserem Bundesland vom Aussterben bedroht ist. Die größten Probleme liegen in der zunehmenden Nistplatzknappheit durch Altbausanierungen, das Verschließen von Einflugöffnungen, Schornsteinabrissen, der Abholzung von Höhlenbäumen und allgemeinem Lebensraumverlust durch Intensivierung in Land- und Forstwirtschaft.

Man kann den Dohlen aber Brutmöglichkeiten anbieten und die Wohnungsnot lindern, indem man Nistkästen von etwa 25 cm Länge mal 25 cm Breite mal 25 cm Höhe an Kirchen oder Altbauten anbringt. Im oberen Bereich der Vorderfront sollte ein Einschlupfloch von etwa 8 cm Durchmesser sein. Auch verschlossene Mauernischen dieser Größe mit einer solchen Öffnung werden gern von den Vögeln angenommen. Am besten bietet man den Dohlen verschiedene Nistmöglichkeiten an, da sie gern gesellig leben. Durch ihre Ansiedlung werden Tauben aus dem Nistbereich verdrängt.

Text & Foto: NABU / dabu

Komplett Bad-Sanierung alles aus einer Hand
Bauelemente
Verkauf und Montage
Baumontage aller Art
Montage-Service
Trockenbau
RENÉ FACKLAM
Buchholzer Weg 22 · 19075 Holthusen
BÜRO: Tel. 03865 291850
Fax 03865 291851
Funk 0172 3130637
E-Mail: renefacklam@aol.com

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach
von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH
- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.
Ihr Dachdecker seit 1995
Mit besten Empfehlungen:
Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG
Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196
Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de

Aus den Gemeinden

„Ein Gefühl wie zu Hause“

Gemeindevertreter besuchen demenzkranke Menschen

Pampow. Kurz vor Weihnachten 2011 besuchten die Gemeindevertreter Grit Hyzyk und Wilfried Deichmann die Wohnanlage der Arbeiterwohlfahrt für demenzkranke Menschen in Pampow.

„Wir freuten uns nicht mit leeren Händen dorthin zu gehen, den Bewohnern durften wir 100 Euro aus der Gemeindekasse für eine Neuanschaffung überreichen“, sagt Grit Hyzyk rückblickend.

Frau Schneider, die Chefin und „gute Seele“ des Hauses, erzählte den Kommunalpolitikern ausführlich wie die Menschen in der Wohnanlage umsorgt werden. „Sie zeigte uns das ganze Haus, wir durften sogar zwei Zimmer anschauen, und waren total begeistert von diesem Konzept“, so Frau Hyzyk weiter.
Überall im Haus fühl man eine sehr familiäre Atmosphäre. So ist der Gemeinschaftsraum wie ein Wohnzimmer eingerichtet. „Die Bewohner sollen sich wie zu Hause fühlen“, so die Leiterin Frau Schneider im Gespräch. Und dieses Gefühl kommt wahrhaftig auf. Es wurden Weihnachtslieder gesungen, tolle Geschichten erzählt und Gedichte vorgetragen. Überall im Haus spürt man mit wie viel Liebe gearbeitet wird. „Die Mitarbeiter in der Wohnanlage machen einen sehr guten Job“, so die Gemeindevertreterin Grit Hyzyk abschließend.

Text: Reiners & Hyzyk

Großes Theater für kleine Zuschauer

Warsow. Die Knirpse der Warsower Kindertagesstätte hatten sich Eltern, Großeltern sowie die Senioren der Gemeinde im vergangenen Dezember zur alljährlichen Weihnachtsfeier eingeladen.
Nach der Begrüßung durch Kita-Leiterin Kerstin Funk war die Eröffnung den Kindern vorbehalten, sie durften zeigen, was sie in den Tagen zuvor einstudiert hatten. Wer bei dem bunten Programm durch den Saal blickte, sah gerührte Elternherzen und stolze Großeltern.
Als Programmpunkt stand dann eine Theateraufführung auf dem Plan. Mit sichtbarer Freude führten die Erzieher der Kita das Grimmsche Märchen "Hänsel und Gretel" vor und begeisterteren damit die kleinen und großen Besucher. Das tolle Bühnenbild und ein gelungenes Schauspiel sorgten für viel Freude im Publikum und so manches Kind klammerte sich beim heimtückischen Lachen der Hexe gleich ein wenig fester an Mamas Schoß.
Ein lautes Klopfen und es folgte der Besuch des Weihnachtsmanns der seinen "fliegenden Schlitten" vor dem Gemeindezentrum geparkt hatte. In seinem gut gefüllten Sack hatte er für die Kinder kleine Geschenke dabei. Ein großes Geschenk hatte die Warsower Bürgermeisterin Frau Buller mitgebracht, die der Kita einen Spendenscheck überreichte und sich damit für die gute Zusammenarbeit bedankte.
Abgerundet wurde der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, bei dem sich die Älteren noch ein wenig unterhalten konnten, während die Kinder freudig ihre Geschenke öffneten.

Fantasievoll: Bühnenbild und Kostüme lockten die Kinder in die Welt der Märchen

Text: Riekoff & Reiners
Foto: Riekoff

Salon Vivien
Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Fußpflege
Lassen Sie sich von uns verwöhnen,
mit unseren neuen Haarfarben.
Ihr Vorteil:
komplett incl. Pflege und Schnitt ab 44,95 Euro
• längere Haltbarkeit
• starke Leuchtkraft • pflegeintensiv
PS: Lassen Sie sich über die moderne Paintingtechnik von uns beraten.
19073 Wittenförden (EKZ), Tel.: 03 85/61 43 52
19075 Pampow, Schweriner Straße, Tel. 0 38 65/39 01

www.dachdeckerei-gross.de
Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Fachwerk-Carport
Schnellservice bei Schäden
Wir helfen Ihnen gern...
Dachdeckerei Dachklempnerei
Jan Groß
Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

Hilfe für Familien & Senioren
• im Alltag
• in der Freizeit
• in Belastungssituationen
• in der Hauswirtschaft
Mein Hausengel
Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holthusen
Tel. 0174 - 8805848

FENSTERBAU Kuhnert
• Fenster
• Türen
• Wintergärten
• Überdachungen
• Vordächer
• Faltanlagen
• Schiebeanlagen
• Solaranlagen
Ahornstraße 8, 19075 Pampow
Telefon 03865/84443-0
Telefax 03865/84443-25
Neu und einzigartig!!!
Das Terrassendach mit integrierter Beschattung in unserer Ausstellung
www.fensterbau-kuhnert.de

Feuer & Flamme

Das Ehrenamt fördern

Verein unterstützt Brandschützer im Dorf

Wittenförden. Kurz vor dem zurückliegenden Jahreswechsel wurde in Wittenförden ein Förderverein für die Freiwillige Feuerwehr gegründet. Aufgaben und Ziele des Fördervereins sind, die Brandschützer im Dorf in vielen Bereichen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu unterstützen. Dieses trifft vor allem bei der Durchführung von Veranstaltungen wie die traditionellen Oster- oder Herbstfeuer zu.

„Auch Hilfen für materielle und ideelle Unterstützung sind über einen Förderverein besser zu realisieren. Es gibt viele Bürger und Betriebe, die die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr mit Geld oder Sachspenden unterstützen möchten, dieses ist über einen gemeinnützigen Förderverein einfacher und schneller möglich“, heißt es aus dem Verein.

Zeitgleich mit der Gründung eines Fördervereins wurde innerhalb der Feuerwehr in Wittenförden eine Jugendfeuerwehr gegründet. Hier wird der Wittenfördener Jugend unter Anleitung von Jugendwartin Bernadette Wiedow eine Möglichkeit geboten, sich einerseits gesellschaftlichen Aufgaben zu widmen, wie andererseits ein sinnvolles Freizeitangebot zu nutzen und gleichzeitig Sport zu treiben. Die FF Wittenförden geht so auch einer zielstrebigen Nachwuchsarbeit nach, die in jeder Feuerwehr des Landes wichtig ist.

Vorstand des Vereins: Jens Menke, Silke Lahs und Vorsitzender Knut Wilke

Im Hinblick auf die gegründete Jugendfeuerwehr bietet der Förderverein gute Möglichkeiten, dieses Vorhaben zu unterstützen. Viele Unternehmen sind bereit, eine Spende für gemeinnützige Arbeit in ihrem Umfeld zu geben, mit dem neu gegründeten Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr e.V. ist dieses möglich. Bei der ersten konstituierenden Sitzung des Vereins wurde Knut Wilke zum Vorsitzenden und Jens Menke zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Aufgabe des Kassenwartes übernimmt Silke Lahs.

Text: Reiners
Foto: privat

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

Wo? – Im Landgasthof „Am Amt“.

Wann? – Sonnabend, 18. Februar 2012
14.30 – 17.00 Uhr
Sie können sich beim Wirt Kaffee und Kuchen auf eigene Kosten bestellen.

Ablauf: Dr. Aurich wird ca. 15 min lang eine amüsante Kurzgeschichte vorlesen und Ihnen dann Fragen stellen sowie Informationen zum Autor geben, den Sie vielleicht in der Zwischenzeit bereits erraten haben.

Nach ihm ergreifen Elly-Luise König und – falls die Zeit dazu ausreicht – Bärbel Hahn das Wort, um Ihnen die von ihnen ausgewählten Kostproben vorzutragen und zur Diskussion zu stellen.

Shuttle-Service
Gehbehinderte Stralendorfer werden auf Wunsch per Auto von zu Hause abgeholt und nach Schluss der Veranstaltung wieder nach Hause gebracht. Rufen Sie bis zum 15. Februar dazu bitte Familie Aurich an: 03869-780933.

Folgende Lesecafés:
17. März, 21. April, 26. Mai, 23. Juni
» Bitte schon vormerken! «

Wer selbst mal etwas vorlesen möchte, wird gebeten, dies rechtzeitig Dr. Aurich mitzuteilen. Auch schreibende Schüler und Jugendliche sind herzlich willkommen.

Text: Jürgen Aurich / Logo: Detlef Dammann

Dach: 15. Februar 2012
Klockentied: 17:30
Urt:
Stralendörper Amtsschün
Moderatschion:
Anke Dombrowski

As Gast kümmt Herr Dieter Gräve. Hei hett väl Erkundigungen tau dat Herkamen von Flurnamen in Meckelborg anstellt. Hei schnackt dorówer, woans de Flur- un Urtsnamen mal eins entstahn sünd un woans de Beteiknungen för Waderstellen ut uns Gegend sich verkloren laten. Meist hem disse Namen ehrn Ursprung in’e Historie, dörch Sagen un mündliche Öwerlieferungen.

Hol- un Bring-Möglichkeit:
Stralendörper, de giern disse Veranstaltung besäuken willen un nich mihr so gaud tau Faut sünd, warden ok chauffiert.
Dortau anmelden könnt ji juuch bit taun 13. Februar bi Fam. Aurich Tel. (03869) 780933.
För Tee, Kaffe un wat dortau is sorcht.
Üm dat ein oder anner tau betahlen, luurt an'n Ingang sön lütt Sporschwien. Wier schön, wenn't mit 'n Euro faudert ward.

Die „Stralendorfer Plattsnacker“ werden unterstützt von:

Die Sicherheitsprofis

- Heimrauchmelder
- Schließtechnik (mechanisch/elektronisch)
- Schlüsseldienst (24h)
- Einbruchmeldeanlagen
- Objektbeschilderungen
- Videoüberwachung

Alarm- und Fernwirksysteme Schwerin GmbH
AuF
Nordring 25
19073 Wittenförden
Tel.: 0385/64508 - 22
Fax.: 0385/64508 - 15
mail: auf.sn@eurosecurity.de
Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

Anzeigen

ACHTUNG!

Vermiete Gewerberaum für Kosmetikdienstleistungen im
EINKAUFSZENTRUM WITTENFÖRDEN.
10-jähriger Kundenstamm vorhanden.
TELFON: 0385 – 7 7 7 7 7

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen
Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.
Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen
Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Winterferien 2012 bei Biber „Jesse“ Tours

Fußballcamp
für Mädchen und Jungen
von 8 bis 14 Jahren

Unsere Fußballcamps haben sich seit Jahren zu einem Dauerbrenner entwickelt. Unser diesjähriges Wintercamp starten wir vom 6.2. – 10.2.2012. In fünf Tagen absolviert ihr 7 Trainingseinheiten, dazu gehören Stationstraining, Technik, Koordination, Ausdauer, Kondition, Ballannahme, Dribbelschule, Kopfball- und Torschusstraining sowie Taktik und Regelkunde. Die verbleibende Zeit wird genutzt für Lagerfeuer, Mitternachtskino, Bogenschießen und noch viel mehr... Die Höhepunkte bilden eine „Champions League“ auf Kleinfeld und die Abnahme des Fußballabzeichens vom DFB und McDonald`s.

Im Preis von 175,- €/Person sind vier Übernachtungen mit Vollpension, pädagogische Betreuung durch unsere Mitarbeiter vor Ort, eine Urkunde und Foto- CD enthalten.

Mädchencamp
von 10 bis 16 Jahren

Kochen & Backen nach Omas Geheimrezepten, Pizza aus dem Steinbackofen, Schneidern peppiger Accessoires, Typberatung für Mädels, Chillen in Mädchenrunde – diese und weitere Höhepunkte könnt Ihr bei unserem Mädchencamp vom 13.2.-17.2.2012 in Jessenitz erleben.

Im Preis von 150,- € / Person sind vier Übernachtungen mit Vollpension, pädagogische Betreuung durch unsere Mitarbeiter vor Ort und eine Foto- CD enthalten.

Anmeldungen für beide Camps nehmen wir noch bis zum

2. Februar 2012

über Telefon (038855 – 7840) oder www.biber-jesse-tours.de entgegen.

Wir freuen uns auf schöne Winterferien mit Euch bei Biber „Jesse“ Tours.

Biber „Jesse“ Tours
Mobiles Jugendtouristikzentrum Süd - West- Mecklenburg

Jessenitzer Aus- und Weiterbildung e.V., Schloßstraße 2 · 19249 Lübtheen OT Jessenitz · Telefax (038855) 784 –25 · info@jawev.de

---

HEIZUNG - SANITÄR
LUTZ BÖRNER
Ihr Partner
für Bad und Heizung
Telefon: 03865/787154
E-Mail: info@haustechnik-boerner.de

Heiko Krause
Malerfachbetrieb

HMK

Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 91 54 04
Maler-HK@web.de

Malerarbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung
Verkauf von Farben
Steinimitate

PFLEGEHEIM
„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir unseren Kindern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

Goldenen Hochzeit 50

Wir haben uns sehr darüber gefreut. Dem Team des Landgasthofes „Am Amt“ danken wir für die gute Bewirtung.

Heidemarie und Erich Kraft

Stralendorf, Dezember 2011

„Wenn der Wind jagd“

Beobachtungen im Siebendörfer Moor

Pampow. Es war ein stürmisches und nasskaltes Wetter am Morgen des 29. Dezember 2011. Ein verhangener Himmel und abwechselnde Schauer zeigten sich in der Morgendämmerung. Schon frühzeitig versammelten sich die Jäger aus den Jagdgenossenschaften, deren Gemarkungen an das Siebendörfermoor angrenzen. Die seit einigen Jahren zur Tradition gewordene Moorjagd soll auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden, um das sich stark vermehrende Schwarzwild zu bejagen. In großflächig verwachsenen Schilfdickungen dieses Niedermoores findet das Schwarzwild gut gesicherte Deckung. Der zurzeit erhöhte Wasserstand im Moor schützt sie noch zusätzlich vor Gefahren. Weder die Jagdhunde noch Jäger und Hundeführer haben hier eine Chance, um an das wehrhafte Wild heranzukommen. Das sind in jedem Jahr immer wieder die gleichen Probleme bei der Durchführung dieser Jagden.

Eine alte Jägerweisheit, schon bei der morgendlichen Begrüßung der Jäger angesprochen, sagt: „Wenn der Wind jagt, bleibt der Jäger zu Hause.“ Für die Waidgenossen verständlich, doch für den jagdlichen Laien bedarf es einer Erklärung. Durch den mehr oder weniger starken Wind kann das Wild früher und intensiver eine Bedrohung von Gefahren durch Witterung und Geruch aufnehmen. Es kommt aus seinen sicheren Einständen nicht mehr heraus und kann dann auch so nicht bejagt werden. Erkenntnisse

aus langen Jagderfahrungen schlagen sich hier nieder. Doch trotz des nicht allzu günstigen Wetters wurde die Jagd angeblasen. Unter der Leitung des erfahrenen Waidgenossen und Jagdpächters im Siebendörfermoor Klaus Krafczyk mit seinen bewährten Hundeführern wurden die jagdlichen Einweisungen gegeben, die Stände verteilt, die zu bejagenden Wildarten festgelegt und die Zeit der Jagd bestimmt. Drei Stunden sollte gejagt werden und drei Stunden sind die Jäger auf ihren Ständen. Es fand sich so Zeit zum Beobachten, Zeit aber auch, um zu erleben, was so an einem Vormittag im Siebendörfermoor alles passiert.

Landschaftsschutzgebiet beachten!

Da zeigen sich die Spaziergänger mit ihren kleinen und großen Hunden, angeleint und auch freilaufend. Da wird für die Fahrschule das Autofahren geübt, Mopeds und Kleinroller fehlen dabei nicht und Radfahrer machen auch gern einmal eine kleine Wettfahrt. Und die Eule auf dem Schild des Landschaftsschutzgebietes, die ja deutlich ausweist, dass diese Dinge nun einmal nicht in diese Landschaft gehören, wird einfach nicht beachtet. Nicht umsonst ist nun schon seit einigen Jahren dieses Moor in seiner gesamten Größe von 930 Hektar zum Landschaftsschutzgebiet erklärt. Hier finden sich noch seltene Arten von Pflanzen und Tieren, darunter auch einige, die vom Aussterben bedroht sind. Das Moor ist ein wichtiges Durchzugs- und Nahrungsgebiet für Weißstörche, Graureiher, Gänse und Kiebitze. Diese Orte sind zu bewahren und zu erhalten, nicht aber durch Störungen von Autos und freilaufenden Hunden zu beunruhigen.

Landschaftsbild erhalten

Nach drei Stunden kehrten die Jäger mit ihren Hunden zurück, um die jagdliche Strecke zu legen. Am Streckenplatz brannte ein Feuer und ein zünftiger Eintopf sorgte für die nötige Erwärmung der durchgefrorenen Waidgenossen. Und dann werden die Erlebnisse des Vormittages ausgetauscht. Auf dem mit Fichtenzweigen ausgelegten Streckenplatz wird dem Wild die letzte Ehre durch einen Bruch erwiesen. Auch die Schützen erhalten ihren Schützenbruch. So wird bei diesen Moorjagden eine jagdliche Tradition gepflegt, die Jagd waidgerecht geführt und das gemeinsame Beieinandersein der Jäger gepflegt. So ist verständlich, dass man sich bei der Verabschiedung wieder auf die nächste Moorjagd Dezember 2012 freut. Zu hoffen bleibt aber auch, dass das Siebendörfermoor als ein Landschaftsschutzgebiet gesehen, beachtet und auch gewahrt bleibt für das Wild und auch für die umliegenden Bewohner. Dieses Landschaftsbild ist mit seiner Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren in seiner Eigenart und Schönheit zu erhalten. Es sollte immer allen bewusst bleiben, wir haben nur diese eine Erde, in ihrer Vielfalt und Schönheit, aber nicht nur für uns allein.

Text & Foto: Karl Langhals

Anzeigen

Sport vor Ort

10. Skat- und Rommèturnier um den Wanderpokal des SV – Warsow e. V.

Am 07.01.2012 fand die vierte Runde des 10. Skat- und Rommèturniers des SV – Warsow e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 24 Teilnehmer um Sieg und Punkte. Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen in der vierten Runde erreicht:

SKAT:			ROMMÈ:		
1. Platz:	Dieter Lawetzki	1600 Punkte	1. Platz:	Anke Wedlich	250 Punkte
2. Platz:	Harald Bank	1579 Punkte	2. Platz:	Ronald Zippan	258 Punkte
3. Platz:	Marco Lawetzki	1512 Punkte	3. Platz:	Heiko Stiewe	329 Punkte
4. Platz:	Achim Holz	1447 Punkte	4. Platz:	Christian Wedlich	431 Punkte
5. Platz:	Wolfgang Fietzke	1428 Punkte	5. Platz:	Melanie Schlegel	465 Punkte
6. Platz:	Peter Schwenk	1139 Punkte	6. Platz:	Paul Sonder	504 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten !!!

Stand nach der vierten Runde:

SKAT:			ROMMÈ:		
1. Platz:	Achim Holz	4604 Punkte	1. Platz:	Ronald Zippan	1096 Punkte
2. Platz:	Dieter Lawetzki	4366 Punkte	2. Platz:	Anke Wedlich	1640 Punkte
3. Platz:	Karsten Reich	3243 Punkte	3. Platz:	Karin Pesta	2058 Punkte
4. Platz:	Frank Rüß	2845 Punkte	4. Platz:	Bianka Reich	2067 Punkte

Für alle Interessenten: Die nächsten Skat- und Rommèabende finden am: **11.02.2012, 10.03.2012** und am **14.04.2012** statt.

Ort: in Warsow bei KA & KA
Beginn: 18:00 Uhr
Startgebühr: 8,- Euro

Bürgerinformation

Bürgersprechstunde

der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Margret Seemann am 07.02.2012 in Stralendorf

Stralendorf. Die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann führt am Dienstag, dem 07.02.2012, im Amt Stralendorf (Dorfstraße 30), eine Bürgersprechstunde durch.

In der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger mit Fragen, Anregungen und Problemen an die Landtagsabgeordnete wenden. Zur Koordinierung der Termine wird um Anmeldung bis 03.02.2012 unter Telefon 03883 – 72 51 15 gebeten.

WASSERTECHNIK NORD
Mitglied im Fachverband Wasser, Abwasser, Abfall (DWA)

Wir danken allen unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein gutes und gesundes neues Jahr.

Biologische Kläranlagen | Pumpstationen | Wasserspeicher | Bewässerungen

Dipl.-Ing. Ulf Engfer
Cambser Str. 24,
D 19067 Rampe

Tel. 03866 - 47 09 55
Fax 03866 - 47 09 59
www.wassertechnik-nord.eu

Geschäftsnotiz

„Farbe in den grauen Alltag bringen“

Friseurmeisterin Melanie Rohde jetzt in neuem Salon

Warsow. Nicht nur in ihrem neuen Salon im Gartenweg 3 in Warsow setzt die junge Friseurmeisterin harmonisch farbliche Akzente, auch für ihre Kunden hält Sie vom 6. bis zum 29.2.2012 ein besonderes Angebot bereit: Farbe zum halben Preis!
Sie selbst sagt von sich: „Ich färbe für mein Leben gern.“ Ihr Angebot zur Neueröffnung des kleinen, aber feinen Salons soll zugleich ein Anreiz für Neukunden sein und ein Dank an die Bestandskunden, die während der Bauphase die Unannehmlichkeiten hingenommen haben und ihr die Treue halten.
Nach gleich zwei großen Wasserschäden im alten Salon wurde ein Neubau, ebenfalls auf dem eigenen Hof der Familie Rohde erforderlich. Zeitweise stylte Melanie Rohde ihre Kunden im eigenen Haushalt, umso mehr freut sich die 33-jährige Mutter zweier Kinder, dass ihr neuer Salon, der in einer ehemaligen Garage entstand, nun eröffnet werden konnte.

Ein echtes prasselndes Kaminfeuer und entspannte Musik sorgen für Entspannung und Wohlfühlambiente zugleich. Tresen und Wandspiegel im rustikalen Naturholzlook geben dem Salon den ländlichen Charme. Wer in den ledernen Sesseln Platz nimmt, wird nach Wunsch auch mit intensiven Kopfmassagen belohnt. Stets dazu gehört die umfassende Beratung zum jeweiligen Haartyp. Zufriedene Kunden nutzen gern die Möglichkeit vor allem in den Abendstunden nach Terminvereinbarung in den Salon zu kommen.

Ihren Meisterbrief im Friseurhandwerk erhielt die junge Mutter im Jahr 2002, war dann als Friseurin in Schweriner und Hagenower Salons tätig, bis sie 2009 den Sprung in die Selbstständigkeit wagte.
„Mein Beruf ist vielseitig und ich kann meiner Kreativität freien Lauf lassen. Ich liebe den Kontakt zu Menschen. Es ist immer wieder eine Freude, wenn sich meine Kunden nach dem Friseurbesuch sichtlich wohlfühlen“, beschreibt Melanie Rohde ihre Faszination am Frisurenstyling.
Qualität spricht sich herum und ihr Kundenkreis erweitert sich stetig. Für manche Kunden nimmt sie mit ihrem Friseurmobil auch längere Wegstrecken auf sich. So erreicht sie auch Kunden im weitläufigen Schweriner Umland.

Text & Foto: Reiners

Anzeigen

Salon:
Gartenweg 3, 19075
Warsow

Tel. 038859/66755 u.
0172-1013520

www.ihr-friseur-melanie-rohde.de

IHR FRISEUR
AUCH MOBIL

Melanie Rohde
Friseurmeisterin

Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Gern komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

Kirchgemeinden Stralendorf-Wittenförden

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten,
die jeweils 10.00 Uhr in den geheizten Gemeinderäumen stattfinden;
an jedem 1. + 3. Sonntag im Monat in der Kirche Stralendorf (S),
an jedem 2. + 4. Sonntag im Monat in der Kirche Wittenförden (W).
Anschließend treffen wir uns zum Gedankenaustausch
beim KIRCHENKAFFEE

Gottesdienste:

Sonntag, 05.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (S)
Mittwoch, 08.02.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag (W)
Sonntag, 12.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (W)
Mittwoch, 15.02.	09.30 Uhr	Themenfrühstück (W)
Sonntag, 19.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (S)
Dienstag, 21.02.	15.00 Uhr	bunter Kindernachmittag zum Fasching (S)
Sonntag, 26.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (W)

Ausblick März

Freitag, 02.03.	19.30 Uhr	Weltgebetstag (W)
Sonntag, 04.03.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag (S)

Christlicher Unterricht + Gruppen

Stralendorf:
Christenlehre
1. bis 5. Klasse dienstags 15.00 – 16.00 Uhr
Gitarrenunterricht dienstags 16.00 – 17.00 Uhr
Auskünfte erteilt: Kantorkatechetin E. Liefert,
Gammelin Tel.: 038850 – 5282

Wittenförden:
Christenlehre
Auskünfte erteilt: Musikpädagogin S. Petters,
Wittenförden Tel.: 6410783

Konfirmandenunterricht
Für Schüler und Schülerinnen der Klassen 6 bis 8 erteilen wir wöchentlich Konfirmandenunterricht. Es können auch ungetaufte Kinder daran teilnehmen!
mittwochs 17.00 bis 18.00 Uhr Kirche Wittenförden

Seniorennachmittage
Jeden 2. Mittwoch im Monat 14.30-16.30 Uhr in der Kirche Wittenförden.

Themenfrühstück
Haben Sie Zeit und Lust? An jedem 3. Mittwoch im Monat im Gemeinderaum der Wittenfördner Kirche in munterer Runde ein gemeinsames Frühstück mit Informationen und Gesprächen zu einem bestimmten Thema. Wir freuen uns auf SIE!!!

So erreichen Sie uns:
Pastor Martin Wielepp, Alte Dorfstraße 5, 19073 Wittenförden
Tel.: 0385/6107789 oder 6470231 oder Handy 0173/2079060
Fax: 0385/6171868
Mail-Adresse Kirchgemeinde: wittenfoerden@kirchenkreis-wismar.de
Kirchgemeinde Stralendorf

Friedhofsangelegenheiten:
Pastor M. Wielepp, Wittenförden, Alte Dorfstraße 05
Tel.: 0385/6107789, 0173/2079060,
Willi Draht, Stralendorf Tel.: 0162-734 96 20

Kirchgemeinde Stralendorf
Neue Kontonummer.: 3625427
Neue Bankleitzahl : 200 691 77
Bei der RS Mölln e. G.

Kirchgemeinde Wittenförden
Friedhofsangelegenheiten:
R. Flau, Wittenförden, Schulstraße 33, Tel.: 0174/906 00 85
Pastor M. Wielepp, Wittenförden, Alte Dorfstraße 5
Tel.: 0385/6107789, 0173/2079060

Kirchgemeinde Pampow

Gottesdienste:

29.01.	10:00 Uhr	Pampow Verabschiedung der Vikarin B. Reinhard
05.02.	10:00 Uhr	Sülstorf
12.02.	10:00 Uhr	Pampow
19.02.	10:00 Uhr	Sülte
	14:00 Uhr	Hoort
22.02.	19:30 Uhr	Sülstorf Aschermittwochsandacht
26.02.	10:00 Uhr	Pampow

HOLOCAUST-GEDENKTAG
Am Fr, den 27. Januar 2012 sind Sie um 18 Uhr herzlich in die **Pampower Kirche** eingeladen, dem Erinnern an all die Opfer eines beispiellosen totalitären Regimes während der Zeit des Nationalsozialismus Raum und Stimme zu geben.
Schenken wir an diesem Abend in besonderer Weise der Stimme der deutsch – jüdischen Philosophin Hanna Arendt Gehör und Kraft:
"Verstehen heißt, die Last, die unser Jahrhundert uns auferlegt hat, untersuchen und bewusst ertragen - und zwar in der Weise, die weder deren Existenz leugnet noch sich unter deren Gewicht duckt. Kurz gesagt: Verstehen heißt, unvoreingenommen und aufmerksam der Wirklichkeit, wie immer sie aussehen mag, ins Gesicht zu sehen und ihr zu widerstehen."
Vergessen wir nicht - erinnern wir – daraus erwächst uns die notwendige Haltung für heute und morgen.
Musikalisch gestalten das Gedenken Musiker der Klezmer – Gruppe „Novum Pendulum“

CHRISTENLEHRE
für Kinder der Klassen 1-6 im **Pfarrhaus Pampow: donnerstags 14.00 bis 15.30 Uhr.**

KONFIRMANDENKURS
Die Jugendlichen der 7. und 8. Klassen treffen sich am Sa, den 25.02. von 9-12.45 Uhr im Pfarrhaus Pampow

SENIORENKREIS
Mo, den 27.02. treffen sich die Senioren im Pampower Pfarrhaus von 14 – 15.30 Uhr, am Do, den 02.02.12 im Pfarrhaus Sülstorf zur selben Zeit

7 WOCHEN GELASSENHEIT
Wir brauchen Pausen im alltäglichen Leben. Sie helfen, Kräfte zu sammeln und sich auf das Wesentliche zu besinnen, zu sich selbst und zu Gott zu finden.
Immer wieder schenkt uns das Kirchenjahr solche Pausen-Zeiten, in denen wir unser Leben ganz bewusst in den Blick nehmen und gestalten können. Aschermittwoch beginnend, sind uns mit der Passionszeit 7 Wochen geschenkt, neu mit sich selbst und Gott in Berührung zu kommen. Eine wöchentliche Begegnung mit anderen gemeinsam schenkt ermutigende und spirituelle Impulse, in dieser Zeit Gelassenheit mehr Raum zu geben und zu erleben.
Auftakt ist die Andacht am Aschermittwoch um 19.30 Uhr in der Kirche Sülstorf, danach bietet der Dienstagabend bis zum 03.04.12 jeweils um 19.30 Uhr Pfarrhaus Sülstorf vielfältige Begegnung mit Gelassenheit. Bei Bedarf kann der Ort auch in das Pampower Pfarrhaus verlegt werden. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

CHOR
Nach den Winterferien beginnen ab dem 22.02.12 die Proben wieder regelmäßig mittwochs um 20 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf.

SCHWERINER TAFEL e.V. –
Lebensmittelausgabe - im Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 dienstags von 14-15 Uhr
Sozialkaufhaus - Pampow, Fährweg 6 Mo,Mi,Do 8 - 14.30 Uhr und am Fr 8 – 14 Uhr

KONTAKT: *Pastorin Ulrike v. Maltzahn-Schwarz*
E-Mail: suelstorf@kirchenkreis-wismar.de
im Pfarrhaus Sülstorf Hauptstr. 29 Tel: 03865-3225
Sprechzeiten Do 18-19 Uhr
Im Pfarrhaus Pampow Schmiedeweg 4, Tel: 03865-240
Sprechzeit Di 16.30-18 Uhr
Gemeindepädagogin Constanze Buck
Vikarin Beate Reinhard, Pfarrhaus Pampow, Tel. 03865-226651
FRIEDHOFSVERWALTUNG,
Tel: 03843-46561-29, Frau Stecker

Kirchenfenster

Kirchgemeinden Gammelin-Warsow / Parum

Gottesdienste:

29. Januar	Letzter Sonntag nach Epiphanias	Parum	10.00
05. Februar	Septuagesimae	Gammelin	10.00
12. Februar	Sexagesimae	Warsow	10.00
19. Februar	Estomihi	Parum	10.00
26. Februar	Invokavit	Gammelin	10.00
02. März	Weltgebetstag und Gemeindeabend	Parum	19.30
04. März	Reminiszere – regionaler Weltgebetstags-Gottesdienst	Warsow	10.00
11. März	Okuli	Gammelin	10.00

Bibelwoche 12.-16.März 2012
Ausgewählte Psalmen unter dem Motto „Tränen und Brot“ stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt unserer diesjährigen Bibelwoche. In der Woche vom 12. März bis zum 16. März wollen wir uns diesen Texten nähern, ins Gespräch kommen und uns darüber austauschen, welche Kraft und Bedeutung für uns heute noch in diesen Worten und Bildern der Psalmen liegen können.
Herzliche Einladung dazu in den verschiedenen Dörfern unserer Kirchgemeinden. Wir beginnen immer um 19.30 Uhr. An welchen Orten und an welchen Tagen wir uns treffen, werden wir rechtzeitig vorher bekannt geben. Achten Sie auf die Aushänge.

Ihre Kirchgemeinderäte

Regelmäßige Veranstaltungen
Die Christenlehre
findet für die Klassen 1 – 4 im Gemeindehaus Kothendorf, donnerstags (16.30 – 17.15 Uhr) und im Pfarrhaus Parum, mittwochs (14.30 – 15.30 Uhr) mit Frau Liefert statt.
Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Die Vor- und Hauptkonfirmanden
treffen sich einmal im Monat sonnabends von 9.00 – 12.00 Uhr.
Die Daten und Orte erfahren Sie bei Pastorin Harder unter der Rufnummer (038850) 51 62.

Der Chor
probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin. Eingeladen sind alle, die gern singen.

Flöten- und Gitarrenunterricht
erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Warsow.

Junge Gemeinde
Freitags, alle 14 Tage, um 19.30 Uhr treffen sich die jungen Menschen unserer Gemeinden in Gammelin im Pfarrhaus.

Frauen-Gesprächskreis Warsow
Treffen finden einmal im Monat, immer mittwochs um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Kothendorf statt. Die genauen Termine erfragen Sie bitte bei Pastorin Harder.

Frauengesprächskreis
jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Gammelin

Werner Stoll
* 03.08.1948 † 02.01.2012

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise bekundeten.
Ein besonderes Dankeschön gilt dem Bestattungsinstitut Trendel sowie Herrn Hochgraef für seine tröstenden Worte.

Mit stillem Gruß
Liselotte Stoll und Kinder

Dümmer, im Januar 2012

Geschäftsnotiz

An Unternehmer mit Mitarbeiterbedarf

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen? Hier können Sie kompetente Hilfe erwarten:
Es handelt sich um eine reine Vermittlung von geeigneten Mitarbeitern (keine Zeit-/ Leiharbeit).
Sie bekommen schnelle und gezielte Unterstützung bei der Mitarbeitersuche. Nach Ihren Vorgaben erhalten Sie nur die für Sie interessanten Bewerbungen und wählen aus diesen die Bewerber aus, die Sie zu einem persönlichen Gespräch einladen möchten. Ganz ohne Bewerberflut und zusätzlichem Aufwand. Die Vermittlung von Arbeitskräften ist für Sie als Unternehmer oder Ihre Firma kostenlos, sofern der Bewerber über einen Vermittlungsgutschein der Arbeitsagentur verfügt. Wenn Sie Unterstützung wünschen, nehmen Sie gerne Kontakt auf.
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Arbeitsvermittlung
Anke Hafemeister

Arbeitsvermittlung
& Mitarbeitervermittlung
für Schwerin und Umland
Inh. Anke Hafemeister
Dreescher Markt 2 (1. OG)
19061 Schwerin
Telefon 0385 - 200 56 288
Fax 0385 - 200 56 289
Mobil 0174 - 52 096 70
arbeitsvermittlung.schwerin@googlemail.com

Anzeigenhotline:
Telefon: 03 85/48 56 30
E-Mail: delego.lueth@t-online.de

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt
Uwe Lange
Steinbildhauermeister
• Grabmale
• Nachbeschriftung
• eigene Steinschleiferei
• Einfassungen
• Renovierung
Beratung und Verkauf in unseren Ausstellungsräumen in der Rogahner Straße 2 (Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr und Sa 9.00 -12.00 Uhr
Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/ 71 95 84 www.bildhauer-lange.de

Danksagung

Wir sagen allen Verwandten und Bekannten, die ihre Anteilnahme beim Heimgang meines Mannes

Wilhelm Brohm
* am 14.10.1922 † am 17.12.2011

durch Worte, Blumen und Geldzuwendungen bekundet haben, herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt Pastor Wielepp für seine tröstenden Worte, dem Beerdigungsinstitut, der Amtsgaststätte und dem Pflegeheim Kursana.

Hildegard Brohm
und Kinder

Stralendorf, Dezember 2011

Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7,
19073 Stralendorf
Tel.: 03869-780933,
E-Mail: juergen.aurich@gmx.de

De niege plattdütsch Eck

Ab Januar 2012 gestalten wir zusammen mit Ihnen diese Rubrik als reine Leseecke. Für die ersten zwei Monate habe ich von interessierten Lesern bereits passende Beiträge zugesandt bekommen. Ich bitte Sie, mir weitere Kostproben aus der klassischen oder der modernen plattdeutschen Literatur oder eigene Produktionen zukommen zu lassen. Für Letztere winken u. U. sogar kleine Gewinne.

„Niejohr“ vun Rudolf Tarnow (1930)

De Klock sleiht twölf - de Stund´n is dor,
In Nacht versackt dat olle Johr,
Un hett´t ok wedder mal nich döcht
Un wedder väl Maleß uns bröcht, -
Wat sall naher de Schimperi,
Wat west, is west un is vörbi!
Un wiern sien Wäg´ ok schew un krumm,
Uns hüt noch argern? Dat wier dumm,
Dat is de Sak denn doch nich wiert,
Grad dordörch ward´t ierst recht verkiert,
Uns güng all so väl in de Quier,
´t kümmt nich up an, ob bäten mihr.
Nicht quesen oewer Hitt un Küll,
Nich argern, wenn ´t nich boddern will,
Un rutscht ein ut un föllt mal dal,
De Dag mag noch so näwlig sien,
Einmal kümmt doch de Sünnenschien.
Wu is di nu, du nieget Johr?
Wi hapen väl, - makst du dat wohr?
Doch mark di: lettst du uns in Stich,
Uns dal tau kriegen, döggst du nich,
Hell in´t Gesicht ward die denn lacht,-
Sühso, dit harrst di woll nich dacht?

Dieses Gedicht wurde mir von Astrid Korn aus Stralendorf zugeschickt.

Anzeigen

Wohnungsangebote:

2-R-Whg. in Barner Stück
EG, ca. 65 m², Wannenbad, EBK, Laminat, Garten
350,00 € KM+NK+Kt.

3-R-Whg. in Brüsewitz
DG, ca. 77 m², Balkon, Vollbad m. Fenster, EBK
378 € KM+NK+Kt.+Court.

Weitere Infos unter Tel: GLOBAL Hausverwaltung GmbH Hagenower Str. 76, 19061 Schwerin, Tel. (0385) 55 76 90

Planung, die Spaß macht!

Bei uns erleben Sie heute, wie Ihr Wohnraum morgen aussieht.

Mit 3D-Planung in fotorealistischer Darstellung.
In unserer Ausstellung finden Sie auf 400 m² viele Ideen.

Lassen Sie sich überraschen.

Warsower Str. 1
19075 Mühlenbeck
Tel.: 038850/749900

Auch im Internet unter:
www.mgb-naturstein.de

RECHT gut beraten

Heute: Unerfüllte Urlaubsfreude

Seit fast einem halben Jahr haben sich Ruth, Richard und Robert Robbe auf ihren Türkeiurlaub gefreut. "Ich habe da ein tolles Angebot gefunden", begrüßte Robert seine Ehefrau Ruth, als diese an einem trüben Februarabend gestresst von ihrer Arbeit nach Hause kam. "Wir wollten doch schon immer 14 Tage in den Sommerferien in den Süden verreisen und hier habe ich eine Pauschalreise, all inklusive nach Antalya, für nicht einmal 2.700,00 € bei unserem Reisebüro im Aushang gesehen. Das habe ich sofort reserviert, fällt die Zeit doch in die ersten beiden Ferienwochen im Sommer." "Eine tolle Überraschung, nach einem so langen Arbeitstag", erwiderte Ruth.

"Immerhin wird es wohl fast das letzte Mal sein, dass unser 15-jähriger Richard uns im Sommerurlaub begleitet." Auch Richard fand die Idee hervorragend, sodass Robert gleich tags darauf die Reise buchte, damit auch ja nichts dazwischen kommt.

Nun war es soweit. Um 6.00 Uhr war der Flieger ab Hamburg gebucht. Und obwohl es sofrüh war, die Familie Robbe stellte sich gegen 04.30 Uhr in die Schlange am Check-in-Schalter der Fluggesellschaft, überwogen die Vorfreude und ein wenig Aufregung vor dem Flug.

"Nein", sagte die nette Dame an der Abfertigung, "Ihre drei Namen finde ich nicht auf der Flugliste."
Tatsächlich. Von der dortigen Mitarbeiterin wurde der Familie eröffnet, dass die Plätze im Flugzeug nicht reserviert seien und auch der Flug selber ausgebucht wäre. "Dass kann doch nicht wahr sein!", ärgerte sich Robert. "Es kann schon mal vorkommen" sagte die Mitarbeiterin der Fluggesellschaft, das Buchungsfehler geschehen". Ein schlechter Trost.
Auch die Versuche der netten Reisebüromitarbeiterin Flora Fernweh am nächsten Tag, noch etwas für einen Ersatzurlaub zu finden, schlugen wegen der angebrochenen Hauptsaison und Ferienzeit fehl. Die Verärgerung der Familie Robbe kann man sich sicherlich vorstellen.

So begab sich dann Robert auch zum Rechtsanwaltsbüro von Gerhard Gerechtigkeit.
Dieser wusste gleich zweierlei Rat. "Dass Sie den vollen Reisepreis zurückerstattet erhalten, versteht sich sicherlich von selbst. Doch Sie haben auch zusätzlich einen Anspruch auf Schadenersatz für die entgangene Urlaubsfreude, die man durchaus mit 50 % des Reisepreises veranschlagen kann. Immerhin hat gerade in der Urlaubssaison der immaterielle Wert der Freizeit eine recht hohe Stellung. Auch das abrupte Ende des Urlaubs, die Enttäuschung darüber, sowie das nutzlose Packen und die vergebliche Anfahrt zum Flughafen sind wohl zu berücksichtigen. Ich denke, dass hier 50 % des Reisepreises völlig angemessen sind", so der Anwalt.

"Und vielleicht kann ich Ihnen auch damit helfen, dass einer meiner Stammmandanten wegen einer Erkrankung seinen 1-wöchigen Urlaub in einer größeren Ferienwohnung auf Usedom in der kommenden Woche nicht antreten kann. Wenn Sie wollen, rufe ich ihn an, und wir versuchen, diese Reise auf Sie umzubuchen." Robert berichtete sofort seiner Familie von dem Angebot. "Auch wenn es nicht die Türkische Rivera ist, Usedom ist genauso schön mit seinen langen weißen Stränden", sagte Ruth und Richard meinte, dann könnte er ja auch vor Ort seine Freundin Anna besuchen.

Nachzulesen unter anderem Urteil des Amtsgerichtes München vom 20.10.2010, 262 C 20444/10.

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel
nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38
bodo.wissel@amt-stralendorf.de
dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Margit Uffmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/3242168

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,
Tel. 03865/218

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Herr Helmut Richter
mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)
(Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Ralph Nemitz
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.
Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf,
eMail: amt@amt-stralendorf.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko
Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf,
Telefon: 03869/760029
Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich
Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klöresgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30,
Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueth@t-online.de
Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin
Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: Digital Design GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070
Öffnungszeiten des Bürgerbüros:
Montag: 9 bis 14 Uhr
Dienstag: 9 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr
Sprechzeiten der Fachdienste: Dienstag von 14 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko
Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB
Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de
Frau Nowack nowack@amt-stralendorf.de

Personalwesen
Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de
Sitzungs- und Schreibdienst
Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de
EDV – Organisation
Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de
Standesamt/Wasser -und Bodenbeiträge
Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de
Ordnungsrecht
Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de
Gewerbe- und Handwerksrecht
Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de
Schulen & Kindertagesstätten
Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de
Frau Barsch
Frau Kojetin 760020 kojetin@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt
Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement
Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de
Haushaltssachbearbeiterin
Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de
Amtskasse
Kassenleiterin
Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Vollstreckung
Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de
Liegenschaften
Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de
Erschließungsbeiträge/Wahlen
Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de
Anlage- und Geschäftsbuchhaltung
Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de
Frau Last 760037 last@amt-stralendorf.de
Steuern und Abgaben
Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de
Bauleitplanung
Frau Facklam 760030 facklam@amt-stralendorf.de
Gebäudemanagement
Frau Koch 760033 koch@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de
Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen
Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

hit.

SEIT 40 JAHREN

IHR STARKER PARTNER

SCHWERIN - WISMAR - HAMBURG - BERLIN - POTSDAM - HANNOVER - HEIDELBERG

WESTSTADT „AM SEEHANG“

nur € 647 monatlich

Ein kleines verträumtes Baugebiet mitten im Zentrum Schwerins, mit direktem Zugang zum Lankower See. Bus-, Straßenbahn und Einkaufsmöglichkeiten sind in nur 5 Gehminuten zu erreichen! **Zu kaufen sind nur noch 6 Landhäuser!**

Zwei Vollgeschosse EG und OG 2,54 Meter Deckenhöhe ***>Keine Dachschrägen im Obergeschoss<***

104m² Wohnfläche plus 36m² Ausbaureserve

Ohne Eigenkapital Inklusive

Grunderwerbsteuer und Notargebühren.

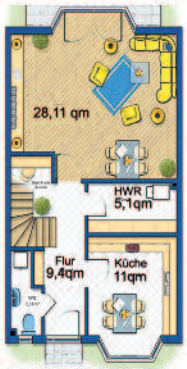
Der Kaufpreis ist ein Festpreis und bezieht sich auf ein Reihenmittelhaus

Wir beraten Sie sehr gerne. Lassen Sie sich inspirieren, lassen Sie sich verführen.

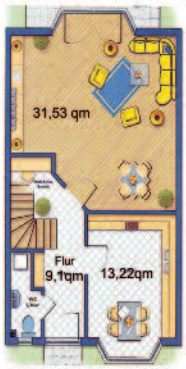
ALLES INKLUSIVE: Grundstück ++ PKW-Stellplatz ++ Maler & Fliesenarbeiten ++ Hausanschlusskosten etc. Energieeffizient & KFW 70 Förderungen!

Rechenbeispiel: Ohne Eigenkapital 3,10% Nominal 3,12% Effektiv 10 Jahre fest 1% Tilgung bis zu 10% jährliche Sondertilgung möglich. Irrtum und Fehler vorbehalten. Angebot freibleibend.

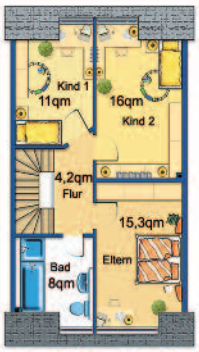
GRUNDRISSWAHL NACH IHREN WÜNSCHEN OHNE AUFPREIS!



ERDGESCHOSS 1

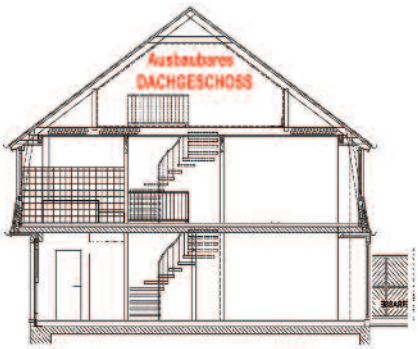


ERDGESCHOSS 2



OBERGESCHOSS

DACHGESCHOSS



SCHNITT

Musterhaus: Goldregenweg 33 19073 Wittenförden Tel. 0385 - 77777 (5 x 7)

E-Mail: eckel@hit-eigenheime.de - Internet: www.hit-eigenheime.de

HANSEATISCHE IMMOBILIEN TREUHAND GmbH + Co